



NRW-Leistungssportregion

Kreis Minden-Lübbecke
Kreissportbund Minden-Lübbecke e.V.

Regionalkonzept zur Anerkennung
als NRW-Leistungssportregion



Impressum

Herausgeber:
Kreissportbund Minden-Lübbecke e.V.
Hahler Str. 112
32427 Minden
Telefon: 0571 / 82 90 75 0
E-Mail: info@ksb-ml.de
www.ksb-ml.de

Redaktion:
Helmut Schemmann (KSB Minden-Lübbecke)
Almut Mönnich (Sportjugend im KSB Minden-Lübbecke)
Daniel Machlitt (Sportjugend im KSB Minden-Lübbecke)
Fido Gast (Kreis Minden-Lübbecke)
unter Mitwirkung von:
Frank Baumgard (Bessel-Ruder-Club Minden)
Peter Mehwald (1.Volleyballclub Minden)
Tapio Linnemöller (TuS Eintracht Minden)
Frank Schoppe (www.frankschoppe.de)

Gestaltung: Anja Richter, www.etageeins.de
Druck: comvision, Porta Westfalica
Stand: Januar 2017

Bildnachweis

Wir danken den folgenden Organisationen, Institutionen und Personen für die freundliche Genehmigung zur Nutzung des Bildmaterials:

- Jürgen Krüger (Seite 19, Seite 22)
- Thomas Kühlmann (Seite 7)
- Patrick Schwemling (Seite 32)
- Sebastian Dietz (Seite 17, oben)
- GWD Minden e.V. (Titelseite, Seite 12)
- Bessel-Ruder-Club Minden e.V. (Seite 13, Seite 14)
- Baskets 96 Rahden e.V. (Seite 17, unten)
- 1.VC Minden e.V. (Seite 16)
- Mühlenkreiskliniken (Seite 21)

Auf dem Weg zur NRW-Leistungssportregion Minden-Lübbecke

Leistung ist ein zentrales Element des Sports. Wer dem Sport verbunden ist, freut sich mit Olympiasiegern über ihre Medaillen-Erfolge, fiebert bei den Welt- und Europameisterschaften in den unterschiedlichen Sportarten mit, drückt die Daumen für seine heimischen Bundesligateams oder gratuliert den Sportlerinnen und Sportler in nicht olympischen Disziplinen zu gewonnenen Deutschen Meisterschaften. Umfangreich berichtet die lokale Presse auch von den talentierten Nachwuchssportlern, wenn sie erfolgreich von Bezirks-, Landes- oder Bundesfinalen zurückkehren oder den Sprung in eine Auswahlmannschaft geschafft haben. All diese Erfolge junger Sportlerinnen und Sportler haben eines gemeinsam: sie haben ihren Ursprung in den zahlreichen Sportvereinen unseres Landes – auch in denen des Kreises Minden-Lübbecke. Sie beginnen unter dem großen und mehrheitlich ehrenamtlichen Engagement von Trainern, Betreuern und Funktionsträgern in den leistungssportorientierten Vereinen.

Nur wenige ausgewählte Stützpunktvereine des Leistungssports können sich derzeit mit Unterstützung der Sportfachverbände hauptberufliche Trainer leisten. Fehlende Trainer und die zunehmend eingeschränkten Möglichkeiten der Kinder und Jugendlichen, an einem regelmäßigen Training und Wettkampfbetrieb teilzunehmen, sind die oft genannten Gründe dafür, dass sich immer mehr Jugendspielgemeinschaften aus mehreren Vereinen gründen oder auch leistungsorientierte Sportangebote für den Nachwuchs gänzlich eingestellt werden müssen. Die Stimmen der Vereins- und Verbandsvertreter des Sports im Kreis Minden-Lübbecke, die sich in diesem wesentlichen Bereich des Sports eine tatkräftige Unterstützung auch des örtlichen Kreissportbundes und des Kreises wünschen, werden vernehmbar lauter. Die benannten Problematiken rühren am Selbstverständnis des Kreises und des Kreissportbundes Minden-Lübbecke, den Sport im Mühlenkreis in all seinen Ausrichtungen und Facetten zu fördern und zu unterstützen. Gemeinsam mit den Trägern des Landesprogramms „Leistungssport 2020 – Förderung von Eliten und Nachwuchs in NRW“, dem Landessportbund und der Landesregierung NRW, der Sportstiftung NRW und den Olympiastützpunkten in NRW wollen wir uns auf den Weg begeben, unserem Selbstverständnis noch konsequenter zu entsprechen und bewerben uns mit der vorliegenden Konzeption um die Anerkennung als zehnte **„NRW-Leistungssportregion Minden-Lübbecke“**. Was unsere Region Minden-Lübbecke auszeichnet, auf welcher breiter politischer und gesellschaftlicher Basis wir uns bewerben und was den Kreissportbund Minden-Lübbecke für die Übernahme der verantwortlichen Federführung prädestiniert, beschreibt der erste Abschnitt unseres Regionalplans. Der zweite Teil widmet sich ganz den aktuell bestehenden leistungssportlichen Strukturen im Kreis Minden-Lübbecke und zeigt das große Potenzial auf, das für eine NRW-Leistungssportregion Minden-Lübbecke bereits heute vorhanden ist. Unsere übergeordnete Zielstellung für die NRW-Leistungssportregion Minden-Lübbecke, unsere Arbeits- und Netzwerkstrukturen und die von uns als erfolgsversprechend identifizierten konkreten Projektvorhaben und -maßnahmen werden mit den abschließenden, operationalisierten Zielen im dritten Abschnitt der Konzeption dargelegt.

Wir sind der festen Überzeugung, mit unserer Beteiligung am Programm „Spitzensport fördern in NRW“ einen bedeutenden Baustein der Basisarbeit für ein erfolgreiches Spitzensportland NRW beizusteuern. Minden, im Januar 2017



Dr. Ralf Niermann
Landrat, Kreis Minden-Lübbecke



Prof. Dr. Jens Große
Präsident, Kreissportbund Minden-Lübbecke e.V.



Dr. Ralf Niermann und
Prof. Dr. Jens Große.

Inhaltsverzeichnis

1_ Der sportliche Mühlenkreis Minden-Lübbecke

Lebendige Breitensportregion mit großem Leistungssportpotenzial

30 Jahre erfolgreiche Breitensportentwicklung

Spitzensport fördern in NRW beginnt an der Basis

Jugendleistungssport im Sportentwicklungsplan 2020

Die Rolle des KSB Minden-Lübbecke e.V.

2 _ Aktuelle leistungssportliche Strukturen im Kreis Minden-Lübbecke

Stützpunkte und Vereine des Leistungssports im Mühlenkreis

Handball

Rudern

Leichtathletik

Volleyball

Paralympische Sportschwerpunkte

Perspektivsportarten und -vereine

NRW-Sportschule Besseltgymnasium Minden

Sportmedizinische Untersuchungsstellen

Sportstätteninfrastruktur

3 _ Das Regionalkonzept für die NRW-Leistungssportregion Minden-Lübbecke

Ausrichtung und Steuerung der NRW-Leistungssportregion Minden-Lübbecke

Von der Teilhabe zur gezielten Nachwuchsförderung

Kompetenzzentrum für den Kinder- und Jugendsport

Lenkungs- und Fachgremien der NRW-Leistungssportregion Minden-Lübbecke

Zielgruppenspezifische Entwicklungsfelder

1 _ Profilschärfung und Professionalisierung leistungssportorientierter Vereine

2 _ Schlüsselfigur Trainer – Trainergewinnung und Qualifizierung

3 _ Begabungserkennung und Talentförderung

4 _ Aktive Laufbahnbegleitung von Anfang an

Ressourcenorientierte Entwicklungsfelder

5 _ Vom Förderverein zur Sportstiftung Mühlenkreis

6 _ Netzwerke gründen: Duale Karrieren und Sportgesundheitsuntersuchung

7 _ Die Vision eines „Sport-Campus“ in Minden

Die Konzeptions- und die Startphase der
NRW-Leistungssportregion Minden-Lübbecke werden
unterstützt durch die Sparkasse Minden-Lübbecke



1

Der sportliche
Mühlenkreis
Minden-Lübbecke

Lebendige Breitensportregion mit großem Leistungssportpotenzial



Der Kreis Minden-Lübbecke ist der nordöstlichste Landesteil Nordrhein-Westfalens. Seit der Gebietsreform im Jahr 1973 setzt sich der polit- und verwaltungsgeografische Kreis Minden-Lübbecke aus den acht Städten Minden, Bad Oeynhausen, Porta Westfalica, Lübbecke, Petershagen, Espelkamp, Rahden, Preußisch Oldendorf und den drei Gemeinden Hille, Stewede und Hüllhorst zusammen. Eine überwiegend agrarökonomische Prägung kennzeichnet den Kreis. Gleichzeitig bilden aber auch die Städte Minden, Bad Oeynhausen, Porta Westfalica, Lübbecke, Espelkamp und Rahden mit namhaften, global agierenden Unternehmen und einer optimalen Verkehrsanbindung (Ost-Westachse A2, Hauptbahnlinie Ruhrgebiet-Berlin, Mittellandkanal) ein modernes wirtschaftliches Mittelzentrum zwischen dem Großstädte-Dreieck Bielefeld, Osnabrück und Hannover.

Den Großteil seiner Kreisgrenze teilt der Kreis Minden-Lübbecke mit den niedersächsischen Kreisen Osnabrück, Diepholz, Nienburg und Schaumburg. Im südlichen Bereich grenzt das Kreisgebiet an die beiden NRW-Kreise Herford und Lippe. Rund 310.000 Einwohner zählen die elf Kommunen des Kreises aktuell, wobei die bekannten Auswirkungen des demografischen Wandels mit rückläufigen Einwohnerzahlen und einer ältere werdenden Gesellschaft für alle Kommunen derzeit evident sind.

Aufgrund seiner zahlreichen und verschiedenartigen Mühlen führt der Kreis Minden-Lübbecke seinen weit über die Kreisgrenzen bekannten Zusatz „Mühlenkreis Minden-Lübbecke“. Zu Recht dürfte er sich aber auch „Sportkreis Minden-Lübbecke“ nennen. Rund 500 Sportvereine bieten in der Fläche regelmäßige, bezahlbare und ortsnahe Spiel-, Sport- und Bewegungsangebote vom Eltern-Kind-Turnen bis zu speziellen Bewegungsgruppen für demenzerkrankte Menschen an. Und obwohl die Einwohnerzahlen in den vergangenen Jahren im Kreis Minden-Lübbecke deutlich rückläufig waren, blieb der Organisationsgrad der Bürgerinnen und Bürger als Mitglieder in einem dieser 500 Sportvereine über den gesamten Zeitraum konstant bei im Landesschnitt exponierten rund 40 %.

30 Jahre erfolgreiche Breitensportentwicklung

Im Jahr 1986 wurde der Kreis Minden-Lübbecke als eine von fünf Modellregionen im seinerzeit neu initiierten Breitensportprojekt des Landes und des Landessportbundes NRW ausgewählt. Zahlreiche Projekte und Initiativen wurden seitdem und werden bis heute kooperativ vom KSB und Kreis Minden-Lübbecke erfolgreich und nachhaltig umgesetzt. Einen weiteren, besonderen Schub erhielt die Breitensportentwicklung im Kreis Minden-Lübbecke im Jahr 2000 durch den ersten „Pakt für den Sport“ zwischen dem Kreis und dem KSB Minden-Lübbecke. Mit dem „Handlungskonzept Breitensport“ als zentralem Element des Paktes wurden durch eine monetäre Neuförderung des Kreises im KSB Minden-Lübbecke zwei zusätzliche Sportfachkraftstellen für die Bereiche Sportjugend und Sport der Älteren/Gesundheitssport geschaffen, die bis heute Bestand haben.

Eine nachhaltige und erfolgreiche Entwicklung kann allerdings nur gelingen, wenn das Zusammenspiel mit den Sportvereinen und -verbänden vor Ort und vor allem auch mit den übergeordneten Trägern der Sportentwicklung in NRW, dem Landessportbund und dem Sportministerium des Landes NRW effizient funktioniert. In diesem Zusammenspiel haben sich der KSB und der Kreis Minden-Lübbecke stets als ein partnerschaftlicher Vorreiter für verschiedene weiterführende Breitensportentwicklungen im Land verstanden, z.B. als Modellpartner im Landesprojekt „Förderung von Kindern mit mangelnden Bewegungserfahrungen“ (1997), bei der Gründung einer „Seniorenportakademie“ mit ersten Fachtagungen zum Sport der Älteren (1999), der Zertifizierung von Bewegungskindergärten (seit 2001 bis heute 18 Kindergärten im Kreis), als Modellstandort für den Regierungsbezirk Detmold im Programm „QuietschFidel – Schwimmen lernen in Minden-Lübbecke“ (2011), für das bundesweite Modellprojekt der DemenzSupport gGmbH Stuttgart bei der Entwicklung von Sportangeboten für Menschen mit Frühdemenz (2014) oder bei der Übernahme einer Teilverantwortung für die „Freiwilligendienste im Sport“ als Außenstelle der Sportjugend NRW (2015).

Die erfolgreiche und nachhaltige Arbeit in der Breitensportförderung für den Kreis Minden-Lübbecke lässt sich neuerdings nicht mehr alleine quantitativ an einem gleich bleibend hohen Organisationsgrad ablesen. In vier Jahren der Teilnahme am Wettbewerb „Sterne des Sports“ erhielt in 2016 bereits zum dritten Mal in Folge unser örtlicher Gewinner des „Großen Stern in Bronze“ eine Einladung der Landesjury zur NRW-Landespreisverleihung nach Düsseldorf. Mit dem TUS 09 Möllbergen aus Porta Westfalica (2015) und dem MTV 1860 Minden (2016) wurden gleich zwei Vereine aus dem Kreis Minden-Lübbecke als Landessieger mit dem „Silbernen Stern“ ausgezeichnet. Damit hat die 30-jährige erfolgreiche Breitensportentwicklung im Kreis Minden-Lübbecke auch eine aussagekräftige qualitative Komponente erhalten. Der Mut der heimischen Sportvereine, ihre Projektideen im „Sport für alle“ anzugehen und umzusetzen, kann nur in einem entsprechenden Umfeld von Befürwortern und Unterstützern mit einem intakten Netzwerk gedeihen – die untrüglichen Zeichen für eine lebendige Sportregion.

„Spitzensport fördern in NRW“ beginnt an der Basis

Der KSB und der Kreis Minden-Lübbecke werden auch in Zukunft für eine nachhaltige Weiterentwicklung in den mittlerweile eingängigen und bis zur Basis durchgedrungenen Programmatiken „NRW bewegt sein Kinder“, „Bewegt gesund bleiben in NRW“ und „Bewegt älter werden in NRW“ sowie der dazugehörigen Querschnittsaufgaben stehen.

Viel zu lange wurde bei diesen wichtigen und richtigen Projekten im Breitensport allerdings nicht beachtet, dass auch der leistungsorientierte Sport – gerade an der Basis – einer größeren Unterstützung bedarf. Von den Anfragen für eine Bezuschussung der Fahrtkosten zu Wettkämpfen oder entferntem Stützpunkttraining über die fachliche Begleitung bei der Zusammenführung von mehreren Jugendabteilungen zu einer neuen Jugendspielgemeinschaft bis hin zur Gründung eines Vollinternats



Qualitätsmerkmal einer lebendigen Sportregion: In 2015 und 2016 kamen die NRW-Landessieger des „Silbernen Stern des Sports“ aus dem Mühlenkreis.

angegliedert an die NRW-Sportschule Besseltgymnasium Minden reichen die Wünsche und Bedürfnisse der örtlichen Vereins- und Verbandsvertreter, die an den KSB und den Kreis herangetragen werden. Deutlich wurde hierbei, dass dem KSB Minden-Lübbecke – traditionell eben vorrangig für die regionale Entwicklung des Breitensports zuständig und auch ausschließlich hierfür subventioniert – das notwendige Hintergrundwissen zu vielerlei strukturellen Rahmenbedingungen des Leistungssports fehlt.

Ausgehend von dem Selbstverständnis des KSB Minden-Lübbecke, die Sportvereine und -verbände vor Ort umfassend in all ihren Ausrichtungen und Aktivitäten zu unterstützen und zu begleiten, gilt es, diese Lücke zu schließen. Mit der additiven und konzentrierten Zuwendung zum Programm „Spitzensport fördern in NRW“ sehen wir den geeigneten Schritt, dieses Ziel zu erreichen und die Sportorganisationen an der Basis in ihren Bemühungen um leistungssportorientierte Projekte, um Sportgruppen und Einzelsportler oder auch strukturellen Rahmenbedingungen für den Leistungssport im Kontext der Neuausrichtung der Spitzensportförderung in Deutschland insgesamt zu unterstützen.

Jugendleistungssport als Schwerpunkt im Sportentwicklungsplan 2020

Die benannten Wünsche und Problematiken fanden nach den Kommunalwahlen im Jahr 2014 Eingang in eine neu gegründete Arbeitsgruppe „Sportentwicklung 2020 im Mühlenkreis“. Neben dem ehrenamtlichen Präsidenten und den fünf hauptberuflichen Sportfachkräften des KSBs sowie dem Sportbeauftragten des Kreises Minden-Lübbecke, gehören diesem Arbeitskreis die sportpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion (zugleich Vorsitzende des Kreisfachausschusses für Sport, Kultur und Tourismus), der sportpolitische Sprecher der CDU-Fraktion (zugleich stellvertretender Vorsitzender des Fachausschusses) und der sportpolitische Sprecher der Bündnis90/Die Grünen-Fraktion des Kreistages an.



Ein jährliches Top-Sportereignis im Mühlenkreis: der international besetzte Free-way-Cup für U16-Fußballteams in Lübbecke. Manuel Neuer und Marion Götze sind nur zwei prominente Fußball-Weltmeister, die hier bereits „gekickt“ haben.

In mehreren gemeinsamen Sitzungen wurden die aktuellen Programmatiken des Landessportbundes und des Landes NRW vorgestellt und erörtert. Die im Kreis Minden-Lübbecke seitens der Sportorganisationen formulierten Entwicklungsprobleme und Herausforderungen wurden diskutiert und auf dieser Basis Mitte 2015 ein Sportentwicklungsplan 2020 für den Kreis Minden-Lübbecke abgestimmt. Über die nachhaltige Fortführung aller bestehenden Initiativen in der Breitensportförderung hinaus wurden hier drei besonders zu forcierende Aufgabenschwerpunkte für die zukünftige Sportentwicklung verabredet. Einer dieser drei Schwerpunkte im Sportentwicklungsplan 2020 ist die „Förderung des Jugendwettkampf- und Jugendleistungssports“ und stellt die politische Basis für die hier vorliegende Konzeption und der damit einhergehenden Bewerbung des Kreises Minden-Lübbecke um die Anerkennung als zehnte „NRW-Leistungssportregion“ dar.

Bei den Überlegungen innerhalb der Arbeitsgruppe, auf welchem Niveau und mit welchen Maßnahmen und Projekten die Förderung des Jugendwettkampf- und Jugendleistungssports erfolgreich angeschoben werden kann, wurde schnell deutlich, dass mit dem in 2010 verabschiedeten Handlungskonzept „Leistungssport 2020 – Förderung von Eliten und Nachwuchs in NRW“ bereits ein geeigneter Handlungsleitfaden existiert. Insbesondere die Teilkonzepte „Talentsuche und Talentförderung“, „Duale Karriere“ und „NRW-Leistungssportregion“ erachten wir aufgrund ihrer klaren Handlungsempfehlungen und Ziele von besonderem Interesse auch für die Umsetzung durch einen Kreissportbund und Kreis.

Breite politische und gesellschaftliche Unterstützung

Seit der Entscheidung der Arbeitsgruppe für eine zukünftige aktive Beteiligung des Kreises und des Kreissportbundes am Programm „Spitzensport fördern in NRW“ wurde die Absicht der Bewerbung um die Anerkennung als nächste „NRW-Leistungssportregion“ umfangreich im politischen und gesellschaftlichen Raum vorgestellt und kommuniziert. Sowohl innerhalb der Kreistagsfraktionen, im

Kreisausschuss für Sport, Kultur und Tourismus als auch im Sportausschuss und im Verwaltungsvorstand der Stadt Minden wird die Initiative einhellig begrüßt und getragen. Zudem wurde die Absicht bei der Mitgliederversammlung der Interessengemeinschaft Standortförderung (IGS) Minden-Lübbecke e.V. vorgestellt und wird von dieser unterstützt. Die IGS Minden-Lübbecke – zu der auch der Kreis und der Kreissportbund als Mitglieder gehören – ist dem Arbeitgeberverband Minden-Lübbecke angegliedert und stellt für die erfolgreiche Umsetzung unseres Regionalkonzeptes einen bedeutsamen Verbund dar. Hier finden sich regelmäßig alle elf Kommunen des Kreises, die namhaften Wirtschaftsunternehmen und Kreditinstitute der Region sowie diverse gesellschaftsrelevante Verbände, Institutionen und Kammern zusammen, die gemeinschaftlich das Ziel der Standortentwicklung verfolgen.

Die Rolle des Kreissportbundes Minden-Lübbecke e.V.

Mit dem „Gemeinsamen Konzept des Bundesministeriums des Innern und des DOSB unter Mitwirkung der Sportministerkonferenz zur Neustrukturierung des Leistungssports und der Spitzensportförderung in Deutschland“ erfolgt eine Förderung des Leistungssports nur dann, wenn dieser durch die Vereine und Verbände so angelegt und systematisiert ist, dass talentierte Athleten nahtlos in den Spitzensport überführt werden können. Diesem Anspruch können die Vereine und letztlich auch die Fachverbände nur gerecht werden, wenn durch regionale Kooperation eine potenzialorientierte Förderstruktur ermöglicht wird, die die entsprechenden „Attribute“ (Nachwuchssichtung und -förderung, Athletenbegleitung, Trainersituation, Qualitätssicherung und wissenschaftliche Unterstützung) aufgreift und abbildet. Der KSB Minden-Lübbecke ist von den Vereinen beauftragt, diese institutionalisierte Kooperation und Koordination in der „NRW-Leistungssportregion Minden-Lübbecke“ zu realisieren.

Den KSB Minden-Lübbecke prädestiniert hierfür nicht nur die erfolgreiche Pionierarbeit der vergangenen Jahre in den vielfältigen Bereichen des Breitensports. Als Dachorganisation des selbstorganisierten Sports im Kreis Minden-Lübbecke verfügt er über ein breites Netzwerk mit nahezu allen gesellschaftsrelevanten Organisationen und Institutionen und wird dort als erster Ansprechpartner für die Sportentwicklung im Kreis wahrgenommen. Auch die Vernetzung im NRW-Verbundsystem des Sports und mit dem Sportministerium hat sich aufgrund der aktiven Beteiligung an den verschiedenen Programmen und Projekten in der jüngeren Vergangenheit deutlich intensiviert. Die Basis für diese erfolgreiche aktive Beteiligung ist eine professionelle und moderne Aufbau- und Ablauforganisation sowohl zwischen der ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeit als auch innerhalb dieser Strukturen (Schaubild 4, Seite 43). Im organisationstheoretischen Sinne ist der KSB Minden-Lübbecke eine ausdifferenzierte, aber hochgradig integrativ arbeitende Assoziationsorganisation, die nicht verlernt hat, wie Pionierarbeit funktioniert. Für die erfolgreiche Ausrichtung und Steuerung einer „NRW-Leistungssportregion Minden-Lübbecke“ ist damit eine wichtige Voraussetzung benannt.

Eine weitere Voraussetzung für die effektive Ausgestaltung der „NRW-Leistungssportregion Minden-Lübbecke“ sind die zweifelsohne schon vorhandenen leistungssportlichen Strukturen im Kreis Minden-Lübbecke. Von der „Handballhochburg Minden-Lübbecke“ über die NRW-Sportschule Besselgymnasium Minden bis zum renommierten Herz- und Diabeteszentrum NRW in Bad Oeynhausen als anerkannte Sportmedizinische Untersuchungsstelle werden diese großen Potenziale im folgenden Abschnitt unseres Regionalkonzeptes dargestellt.

2

Aktuelle
leistungssportliche
Strukturen im Kreis
Minden-Lübbecke

Olympische Sportarten, Stützpunkte und Vereine des Leistungssports im Mühlenkreis

Vier Landesleistungsstützpunkte in den olympischen Sportarten Handball, Leichtathletik, Volleyball und als Teilstandort Rudern sind seit geraumer Zeit in Minden ansässig. Mit den Partnervereinen Grün-Weiß Dankersen (GWD) Minden, TUS Eintracht Minden, 1. Volleyball-Club (VC) Minden und dem Bessel-Ruder-Club (BRC) Minden bilden diese Sportarten zurzeit auch die sportlichen Förderschwerpunkte an der NRW-Sportschule Besselgymnasium Minden. Die dort für alle vier Sportschwerpunkte anzutreffenden „Lehrertrainer“ sind zugleich die Promotoren für ein sportartübergreifendes Denken, welches an interdisziplinären und ergänzenden Trainingsgemeinschaften für die Schülerinnen und Schüler der Sportklassen erkennbar wird.

Neben den benannten vier Vereinen werden vier weitere Vereine des Kreises Minden-Lübbecke als Stützpunktvereine des Leistungssports geführt. Für die olympische Sportart Kunstturnen ist dies der MTV Blau-Weiß Bad Oeynhausen von 1876, für das Fechten der MTV 1860 Minden und für die olympischen Disziplinen Gewehr- und Pistolenschießen die Sport-Schützen Hüllhorst-Oberbauerschaft. In der nichtolympischen Sportart Schach hat der Schachclub Porta Westfalica Holtrup 1950 eine Anerkennung als Stützpunktverein.

Bis Ende 2012 lag zudem ein Landesleistungsstützpunkt des Sportschießens in der Gemeinde Sternwede im Kreis Minden-Lübbecke. Aufgrund der nach wie vor hervorragenden infrastrukturellen Voraussetzungen hat dieser Standort nach einer offiziellen Verlagerung des Stützpunktes durch den Westfälischen Schützenbund nach Bielefeld aktuell den Status eines Außenstandortes des Stützpunktes als „Talentinsel“ des Schießsports.

Ein Bundesleistungsstützpunkt oder -zentrum ist im Kreis Minden-Lübbecke nicht vorhanden, jedoch betreibt der Handballverband Westfalen (HVW) in Minden einen Leistungsstützpunkt des Deutschen Handballbundes. Hier führt der Landestrainer des WHV die talentierten Nachwuchshandballer aus ganz OWL zum regelmäßigen Stützpunkt- und Sichtungstraining zusammen und sorgt für die Karrierebegleitung in die nächst höheren Kader des Deutschen Handballbundes.

Auch für den „Volkssport Nr. 1“ in Deutschland finden sich im Kreis Minden-Lübbecke die entsprechenden Voraussetzungen zur Sichtung und Förderung von Kindern. Im Rahmen des Talentförderkonzeptes des Deutschen Fußballbundes organisieren an zwei DFB-Stützpunkten in Minden und Lübbecke entsprechend qualifizierte Trainer die Nachwuchsförderung im Fußball.

Handballhochburg Minden-Lübbecke

Der Kreis Minden-Lübbecke ist seit jeher eine über die Landesgrenzen bekannte Handballregion und -hochburg. Stark geprägt wird dieses Bild durch die beiden Traditionsvereine TSV Grün Weiß Dankersen (GWD Minden) und TuS Nettelstedt-Lübbecke (TuS N-Lübbecke), deren Heimspielstätten in nicht einmal 25 Kilometer Entfernung voneinander liegen. Beide Vereine blicken auf eine langjährige Geschichte mit etlichen sportlichen Erfolgen auf höchster nationaler und internationaler Ebene zurück.



Marian Michalczyk (l.) und Mats Korte sind zwei von vielen Nachwuchsspielern, die in Minden oder in Lübbecke den Sprung in die Handball-Bundesliga geschafft haben.

In der Spielzeit 2016/2017 befinden sich beide Mannschaften mit ihren Herren Profi-Teams in den deutschen Handball-Bundesligen. Auch im Kindes- und Jugendalter kann den Verantwortlichen der beiden Vereine eine hervorragende Nachwuchsarbeit attestiert werden. So erhielten die Vereine bereits mehrfach für ihre Jugendnachwuchskonzepte das „HBL Jugendzertifikat für hervorragende Nachwuchsarbeit“. GWD Minden wurde im Jahr 2016 zum wiederholten Male die Auszeichnung „Das Grüne Band“ des DOSB für vorbildliche Talentförderung im Verein verliehen. Die Jugendabteilung vom TuS N-Lübbecke (Handball-Akademie JSG NSM-Nettelstedt) nahm in diesem Jahr erfolgreich am Wettbewerb des LSB „Potentiale erkennen – Talente fördern – Leistung ermöglichen“ mit ihren innovativen Projekten im Jugendleistungssport teil. Zu diesen Projekten zählt beispielsweise ein Jugendhandballcamp zu dem über 100 Nachwuchstalente aus ganz Ostwestfalen-Lippe und den angrenzenden Regionen anreisen oder der Grundschulaktionstag, bei dem über 820 Kinder der angrenzenden Grundschulen teilnahmen. Die Qualifizierung und Teilnahme der U20-Teams beider Vereine an der Jugendhandball-Bundesliga für die Spielzeit 2016/2017 ist ein weiteres Prädikat für die funktionierende und überdurchschnittliche Nachwuchsarbeit. Beide Vereine unterhalten derzeit auch je ein Wohngruppenteilinternat mit jeweils fünf Nachwuchssportlern, die an der NRW-Sportschule Besselgymnasium Minden oder an der Gesamtschule Hille beschult werden.

Aber auch in der Breite ist der Handballkreis Minden-Lübbecke e.V. (HBK) mit zurzeit 33 Vereinen und Spielgemeinschaften und wöchentlich bis zu 150 Wettkampfspielen (von der Kreisliga bis hin zur Bundesliga) sehr gut aufgestellt. Insgesamt 174 Jugendwettkampfmannschaften treten in der Saison 2016/2017 unter dem Dach des HBK Minden-Lübbecke gegeneinander an, so dass etliche Jugendmannschaften die überregionalen Qualifikationen in den verschiedenen Jahrgängen schaffen. Der HBK Minden-Lübbecke richtete in diesem Jahr das 24. Grundschulspielfest der Grundschulen im Kreis Minden-Lübbecke aus. Bei diesem Spielfest werden nicht nur die Leistungen am Ball gewertet, ein Vielseitigkeitswettkampf geht ebenso in die Teamwertung mit ein. Im HBK Minden-Lübbecke existiert neben dem Landesleistungsstützpunkt Westfalen ebenfalls ein DHB Leistungsstützpunkt, sodass derzeit 28 Nachwuchsathleten aus dem Kreis Minden-Lübbecke in die Landeskader und fünf weiter in die Bundeskader berufen wurden. Mit den beiden Juniorennationalspielern Marian Michalczyk und Joel Birlehm spielen derzeit zwei Vize-Europameister U20 in den Reihen der heimischen Handball Mannschaften. Unter dem Dach des HBK Minden-Lübbecke unterhalten 15 Vereine an 18 Grund- und vier weiterführenden Schulen einen Talentstützpunkt. Zahlreiche Handball A- und B-Lizenztrainer stehen den Nachwuchsmannschaften der Vereine, aber auch den Auswahlen des Kreises und den Talentstützpunkten als Trainer zur Verfügung.

Der Bessel-Ruder-Club Minden

Deutsche Meister von der Weser und dem Mittellandkanal

Für den Mühlenkreis sind auch in sportlicher Hinsicht der Mittellandkanal und die Weser zwei bedeutsame und prägende Wasserstraßen. Sie bieten dem Rudersport ein hervorragendes Trainingsrevier. Der Rudersport wird dabei vorwiegend in sogenannten Schülerruderriegen als außerschulische Ergänzung zum Schulsport organisiert, lässt aber auch Raum für Breitensportliche Aktivitäten. Vereine aus Lübbecke und Espelkamp sowie Schülerruderriegen am Ratsgymnasium in Minden und am Gymnasium Petershagen führen Wanderfahrten durch und nehmen leistungsgerecht an regionalen oder überregionalen Regatten teil.

Über eine bereits 1949 begonnene und zwischenzeitlich institutionalisierte Ruderriegenarbeit am Besselgymnasium und am Herder-Gymnasium in Minden definierte sich der Bessel-Ruder-Club (BRC) Minden e.V.. Zahllose Titel und Platzierungen im Schulwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ zeugen von einer engagierten und konsequenten Trainingsarbeit. Die Erfolge in nationalen und internationalen Regatten der Leistungssportklassen der Junioren und Juniorinnen in den Altersklassen A, B und C belegen, dass der BRC den 2008 begonnenen Übergang in den systematischen Leistungssport gemeistert hat. In den vergangenen Jahren konnten so beispielsweise bei den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften der A- und B-Junioren und -Juniorinnen jährlich 15 bis 20 Medaillen errudert werden. Zwischen 2013 und 2016 sind zudem zwei Weltmeistertitel sowie drei weitere Podest-Platzierungen bei den Weltmeisterschaften der Junioren erreicht worden. Darüber hinaus konnten sich in 2016 zwei Athletinnen für einen Finallauf bei den U23-Weltmeisterschaften qualifizieren. Die Erfolgsbilanz stützt sich auf eine systematische Leistungsförderung, die in Ergänzung zur Ruderriegenarbeit an zwei Gymnasien bestimmt wird durch den Systemverbund des BRC mit dem Besselgymnasium als NRW Sportschule, die konsequente Talentsuche und Talentförderung im Sinne des NRW-Konzeptes „Leistungssport 2020“ sowie die Möglichkeiten, die sich aus der Nominierung des BRC als Leistungsstützpunkt Rudern in NRW ergeben. Diese breit angelegte und vorbildliche Talentförderung und kontinuierliche Leistungsförderung wurde bereits durch die Verleihung des „Grünen Bandes“ honoriert.



Bessel-Ruderer Patrick Pott (l.) wurde jüngst in das Ruder-Nationalteam berufen. Sein wöchentlicher Trainingsumfang beträgt aktuell 21 Stunden.

Vereinseigenes Trainerprojekt für das Anfänger- und Aufbautraining

Mit den sogenannten Ruderprotektoren am Herder- und Besselgymnasium stehen dem BRC zwei B-Lizenztrainer zur Verfügung. Die Kompetenz eines A-Lizenztrainers ist derzeit nur in den Leistungsstützpunkten Münster und Hamm vorhanden, die jedoch einen Verbund mit dem BRC bilden und das übergreifende Kadertraining koordinieren. Um den Anforderungen eines komplexen Trainingsbetriebes umfassend gerecht zu werden, ist darüber hinaus ein ergänzender ehrenamtlicher Trainerkader im Bereich der Talentförderung, des Anfänger- und Aufbautrainings und in Teilen sogar bis in den Juniorenleistungssportbereich aufgebaut worden. Derzeit sind etwa 20 ehrenamtliche Trainer tätig, die aus dem eigenen Bereich des Juniorenleistungssports oder des Schülerruderns gewonnen wurden und begleitend zu ihrer meist beruflichen Ausbildung bzw. zum Studium und in Teilen bereits auch Beschäftigungsverhältnissen regelmäßig im Trainingsbetrieb aktiv sind und nicht zuletzt die Ruderteams zu Regatten begleiten. Ziel der weiteren Arbeit im Kontext einer „NRW-Leistungssportregion“ ist es, geeignete Bedingungen zu schaffen, um Athleten mit entsprechendem Potenzial den Übergang vom Juniorenleistungsrudern über die U23-Kaderauswahl zum Spitzensport zu ermöglichen.

Deutscher Liga-Champion 2016: Das Frauen-Team des Melitta-Achters „Team Red“ aus Minden dominierte 2016 die stärksten Sprint-Liga der Welt und gewann zudem Silber in der ROWING Champions League.



Deutsche Meisterinnen 2016: BRC-Melitta-Achter

Die Bedeutung des BRC im nationalen Ruderleistungssport definiert sich jedoch nicht allein durch die jährliche Platzierung von 130 bis 180 Jugendlichen in den Regatten des Ruderleistungssports. Ergänzt wird dies durch die Meldung eines Achters in der 1. Ruderbundesliga der Frauen und seit der Saison 2016 auch der Männer zunächst in der 2. Bundesliga. In der Saison 2016 gelang dabei den Frauen der Titelgewinn des besten deutschen Sprintachters, während die Männer einen 3. Platz erreichen konnten. In der internationalen Klasse, der Rowing Champions League, errang der Frauenachter den 2. Platz.

Der Rudersport ist in seinem Wettkampfgeschehen konzentriert auf wenige Regattareviere in Deutschland, die die dazu notwendigen infrastrukturellen Voraussetzungen erfüllen. Die Weser als Fließgewässer und der Mittellandkanal als europäische Binnenwasserstraße mit intensiver Berufsschifffahrt sind dazu nicht geeignet. Die Mühlenkreisregion ist daher keine Wettkampfregion des Rudersports in Deutschland. Der BRC Minden hat aber 2015 erstmals einen Ergometer-Cup als Indoor-Veranstaltung organisiert, der einerseits lokale Firmenteams im sportlichen Wettkampf zusammenführte und andererseits bereits mit der Folgeveranstaltung in 2016 als Plattform für den überregionalen Leistungsvergleich der Ruderer etablieren werden konnte.

Besonders herauszustellen ist der Mindener Ruderverein (MRV) als der älteste Mindener Ruderverein, der sich sowohl dem Breitensport widmet als auch einzelnen Ruderern in der Masterklasse (Altersklasse ab 27 Jahren) geeignete Trainingsbedingungen bereitstellt, um an internationalen Regatten teilzunehmen.

Leichtathletik am Stützpunkt Minden und Porta Westfalica

Die Leichtathletik ist eine traditionsreiche Sportart, welche sich in der Region von ihrer ganzen Vielfalt zeigt. An der Mühlenkreisserie, einer Laufveranstaltung mit sieben Stationen, nehmen mehrere hundert Läufer teil. Der SC Porta Westfalica-Nammen und TuS Eintracht Minden haben sowohl als Veranstalter, als auch bei der Ausbildung von Leichtathletiktalenten über den Kreis hinaus einen guten Namen. Die Leichtathletik-Gemeinschaft Kreis Lübbecke mit ihren Partnervereinen ist ebenfalls seit Jahren erfolgreich überregional vertreten.

In vier meisterschaftstauglichen Stadien finden jährlich bis zu 20 Veranstaltungen statt, von Vereins-sportfesten bis zu Deutschen Meisterschaften oder Länderkämpfen. Im Schulzentrum Süd in Bad Oeynhausen steht eine weitläufige Anlage zur Verfügung, die auch die Ausrichtung von Mehrkämpfen ermöglicht. Für solche Wettbewerbe stehen in Westfalen nur wenige Anlagen zur Verfügung. Es werden die dort vorhandenen Nebenplätze benötigt, um z.B. auf bis zu sechs Anlagen gleichzeitig Hoch- oder Weitsprung anbieten zu können. Der Fußball- und Leichtathletikverband Westfalen schätzt

die zuverlässige Arbeit des Kreis-Leichtathletikausschusses und vergibt regelmäßig überregionale Veranstaltungen in den Kreis Minden-Lübbecke. Dahinter steht eine große Anzahl von ehrenamtlichen Helfern aller Altersklassen. Hallen mit spiketauglichen Kunststoffbahnen (Kampahalle), Weitsprunggrube (Sporthalle Hausberge) und Wurfnetz (Sporthalle Besselgymnasium) zeigen die sich kontinuierlich weiterentwickelten Möglichkeiten auf. Breitensportliche Erfolge wie das Sportabzeichen, lassen sich ebenso erreichen, wie Meisterschaften auf verschiedenen Ebenen.

Insgesamt finden sich Sportler auf allen Leistungsebenen wieder. Vom Teilnehmer am Lauffest bis zu Kirsten Münchow, Medaillengewinnerin bei Olympischen Spielen, spannen die Aktivitäten und Erfolge einen weiten Bogen. Gerade im Nachwuchsbereich weist die Region eine Anzahl von Talenten aus. Der seit fünf Jahren stattfindende Kreismehrkampfcup für Schüler im Alter bis zu 15 Jahren, zählt mittlerweile einhundert in die Wertung kommende Kinder auf. Hieraus entstehen viele Erfolge auf überregionaler Ebene bis zum Deutschen Meistertitel durch Maximilian Busse. Ein weiteres Projekt ist ein Sportabzeichentag für die Grundschulen mit über 800 Kindern. Eingebunden in den Stützpunkt Westfalen-Ost bringt der Kreis jährlich Kaderathleten bis auf Bundesebene hervor. Eine Vernetzung von Verein und Schule ermöglicht die NRW-Sportschule vor Ort. Seit Beginn ist die Leichtathletik eine Profilsportart in diesem Verbundsystem. Mit Adrian Schürmann, Deutscher Meister über 400m Hürden, gibt ein ehemaliger Spitzenathlet sein Wissen und seine Leidenschaft an junge Athleten weiter. Der Einsatz von „Lehrertrainern“, ein Erfolgsmodell im Verbundsystem Schule und Leistungssport, ermöglicht die sehr enge Verzahnung von Schule und Sport.

Volleyball am Landesleistungsstützpunkt Minden

Vom Breitensport zum Leistungssport

Nach den Olympischen Spielen 1972 in München setzte der Aufschwung der Sportart Volleyball in Deutschland und so auch in der Minden-Lübbecker Region ein. Die Lehrerschaft wurde zum Motor der fortschreitenden Popularität in Schule und Verein. Im gesamten Kreisgebiet wurde gepörscht, gebaggert und geblockt; die Schwerpunkte befanden sich in Minden, Petershagen, Bad Oeynhausen, Lübbecke, Preußisch Oldendorf, Levern und Rahden. Frauen und Männer spielen heute im Spielbetrieb des Westdeutschen Volleyball-Verbandes (WVV) bis zur Regionalliga, wobei eine regionale Konzentration auf die Kreisstadt Minden und auf das westliche Kreisgebiet mit Preußisch Oldendorf und Levern/Rahden stattgefunden hat.

Über die Kreisgrenzen hinaus hat sich der 1. Volleyball-Club Minden von 1987 e.V. im Land NRW einen Namen für leistungsbezogene Ausbildung und Förderung im Nachwuchsbereich erworben. Hier wird Mädchen und Jungen auf der Basis einer Breitensportorientierten Grundausbildung die Chance geboten, bei guter physischer Voraussetzung und überdurchschnittlichem Lerneifer ihre

Die U16-Nachwuchsspielerinnen sind eine von aktuell vier VC Minden-Mannschaften in den NRW-Volleyballligen der Jugend.



persönlichen Leistungen zu steigern und Erfolge im Teamsport Volleyball bis zur nationalen und internationalen Spitze zu erreichen. Die Nachwuchsarbeit des 1. VC Minden stützte sich seit Vereinsgründung auf die Umsetzung des Konzepts „Talentsuche und Talentförderung in Zusammenarbeit von Schulen und Verein/Verband“ des Landes NRW. Auch in dem neuen, seit 2010 gültigen Programm „Leistungssport 2020 – Förderung von Eliten und Nachwuchs in NRW“ sind die grundlegenden Strukturen, die Zusammenarbeit von Schulen und Vereinen, erhalten geblieben. Der 1. VC Minden kooperiert mit der Einrichtung von Talentsichtungsgruppen in sechs Grundschulen und den Eingangsklassen von vier weiterführenden Schulen, um den Schülerinnen und Schülern hier eine breite und vielseitige sportmotorische Grundausbildung zu vermitteln. Mit dem Einstieg in die Trainingsgruppen und der Partnerschaft mit der NRW-Sportschule Besseltgymnasium Minden wird der Grundstein für den Leistungssport gelegt.

VC Minden in nahezu allen NRW-Ligen am Start

Im weiblichen wie im männlichen Nachwuchsbereich sind die Jugendmannschaften des 1. VC Minden in allen Altersklassen, von U12 bis U20, im Spielbetrieb vertreten. Für die Spielsaison 2016/2017 haben es VC-Mannschaften geschafft, fünf von sechs möglichen Plätzen in den NRW-Ligen zu erreichen. Regelmäßig qualifizieren sie sich für die Teilnahme an Westdeutschen Meisterschaften. Entsprechend dem Abschneiden ergibt sich ein Vereinsranking, in dem der 1. VC Minden 2016 den fünften Platz in NRW belegte.

Leistungsförderung kann nur mit einem kompetenten Trainerstab gelingen. Für den 1. VC Minden trainieren und coachen mit Jörg Hinsken ein A-Lizenzinhaber als Lehrer-Trainer an der NRW-Sportschule, mit Yuri Chabrouski ein beim Verein angestellter Diplom-Volleyballtrainer sowie mehrere ehrenamtliche Übungsleiter mit B- und C-Lizenz. Die vorbildliche Jugendarbeit hat bereits 1990 dazu geführt, dass der Standort Minden als Landesleistungsstützpunkt und der 1. VC Minden als Trägerverein ausgewählt worden sind. VC-Trainer stehen dem Volleyballkreis zur Verfügung und sichten kreisweit Talente, um mit ihnen eine Kreisauswahl zu bilden, diese zu trainieren und bei der Teilnahme am Punktspielbetrieb zu betreuen.

Herausragende Talente werden weiter für Regional- und Landesauswahl empfohlen. Zahlreiche Spielerinnen und Spieler des Kreises Minden-Lübbecke sind in Auswahlmannschaften berufen worden. Es müssen hier besonders Nationalspielerinnen Donata Huebert und Nationalspieler Eugen Bakumovski mit mehr als 100 Einsätzen hervorgehoben werden.

Internationale Volleyballevnts im Mühlenkreis

Die Ausrichtung von nationalen und internationalen Großereignissen hat dem Kreis Minden-Lübbecke den Ruf als Volleyball-Hochburg eingebracht. Über Jahrzehnte war und ist die Kampa-Halle Minden Austragungsort von Volleyballveranstaltungen der Spitzenklasse, wie mit einer Vorrunde zur Junioren-Europameisterschaft, einem Herren-Nationenturnier mit Deutschland, Kuba, Australien, Kanada, Polen und Griechenland oder mit einem WM-Damen-Qualifikationsspiel gegen Ungarn. In 2014 führte die deutsche Damen-Nationalmannschaft im Vorfeld der Europameisterschaft ein Trainingslager mit Länderspiel gegen Belgien durch. Der Deutsche Volleyball-Verband hatte diese Maßnahme aufgrund der hervorragenden Bedingungen für Spitzenvolleyball nach Minden vergeben. Auch für Vereinsmannschaften ist der Kreis Minden-Lübbecke eine gute Adresse: 2016 fand das 40. Internationale Volleyballturnier des TV Levern mit 24 Teams statt. Der 1. VC Minden organisierte das 37. Mindener Volleyballturnier mit 80 Mannschaften in je drei Leistungsklassen für Damen und Herren.

Die paralympische Sportbewegung im Mühlenkreis

Von Paralympicsiegern bis Bundesliga-Rollstuhl-Basketball

Rund 40 Sportvereine im Kreis Minden-Lübbecke melden Mitglieder im Behindertensportverband NRW. Von diesen ist der überwiegende Anteil im Rehabilitationssport für Erwachsene aktiv. Dennoch existiert mit der Sportabteilung der Lebenshilfe Minden, den Behindertensportgemeinschaften (BSG) in Bad Oeynhausen, Espelkamp und Lübbecke, den inklusiven Sportgruppen des Schwimmclub Porta 80 (Porta Westfalica) und dem Rollstuhlbasketballverein Baskets 96 Rahden verteilt im Kreis Minden-Lübbecke ein hochwertiges leistungssportliches Angebot im Sinne der paralympischen und deaflympischen Bewegung sowie der Special Olympics.

Die Erfolge der Sportlerinnen und Sportler mit einer Behinderung aus dem Kreis Minden-Lübbecke können sich sehen lassen, allen voran die jüngsten Medaillengewinner bei den Paralympics 2016 in Rio. Mit Maike Naomi Schnittger hat die Silbermedaillengewinnerin über 50m Freistil in der Schadenklasse S12 und zudem mehrfache Weltrekordhalterin eine Teil ihrer jugendsportlichen Karriere bei der BSG Espelkamp verbracht. Der paralympische Goldmedaillengewinner 2016 im Kugelstoßen und 2012 im Diskuswurf Sebastian Dietz trainiert aktuell bei der BSG Bad Oeynhausen und engagiert sich über die Kreisgrenzen hinaus für die Weiterentwicklung und Anerkennung des paralympischen Sports. Nicht nur als Botschafter für die paralympische Bewegung und für die Inklusion im Sport ist er in Schulen und Vereinen aktiv, sondern wird als Mitglied des Präsidialausschusses Leistungssport im KSB Minden-Lübbecke gemeinsam mit Maike Naomi Schnittger die Förderung des paralympischen Sports in der „NRW-Leistungssportregion Minden-Lübbecke“ vorantreiben. Zurzeit laufen die gemeinsamen Bestrebungen von Sebastian Dietz und der BSG Bad Oeynhausen um die Installation eines Landesleistungszentrums für die paralympische Leichtathletik in Bad Oeynhausen und die perspektivische Weiterentwicklung zu einem Bundesleistungszentrum.



Paralympic-Sieger Sebastian Dietz aus Hüllhorst will über den Präsidialausschuss Leistungssport im KSB Minden-Lübbecke die Entwicklung des paralympischen und deaflympischen Sports sowie des Sports für geistig behinderten Menschen voranbringen.

Neben den erfolgreichen Einzelsportlern ist auch das bekannteste Mannschaftsspiel im paralympischen Sport im Kreis Minden-Lübbecke auf höchstem Niveau vertreten. In der laufenden Saison haben die Rollstuhlbaskets 96 Rahden die besten Chancen, den Aufstieg in die 1. Rollstuhl-Basketball-Bundesliga zu schaffen.



Jugend trainiert für Paralympics

Ausbaufähig ist die Beteiligung der örtlichen Förderschulen am Wettbewerb der Schulen „Jugend trainiert für Paralympics“. Unter anderen die LWL-Förderschule am Weserbogen in Bad Oeynhausen nimmt bereits mit Schülerinnen und Schülern an zahlreichen, auch überregionalen Sportwettkämpfen teil. Eine Teilnahme an den offiziellen Landeswettbewerben wäre ein weiterer bedeutsamer Baustein in der „NRW-Leistungssportregion Minden-Lübbecke“.

Neue Kontakte hat der KSB Minden-Lübbecke in den vergangenen Jahren zu Special Olympics Deutschland aufgebaut. Erfolgreich wurden in Minden zwei Übungsleiter-Fortbildungen zur Inklusion von Menschen mit geistiger Behinderung in Sportvereine durchgeführt. Damit wurde eine Basis geschaffen, über inklusive Breitensportangebote auch Wege für eine leistungssportliche Entwicklung zu eröffnen.

Perspektivsportarten und -vereine im Mühlenkreis

Schwimmen, Fechten, Sportschießen, Reiten...

Die Vielfalt des Breitensports im Kreis Minden-Lübbecke – sowohl in seiner Quantität als auch Qualität – bietet das Potenzial für eine weitere leistungssportliche Perspektiventwicklung. Zahlreiche Sportvereine definieren sich selbst als Breitensportvereine, obwohl ihre Angebote deutliche Attribute einer leistungssportlichen Orientierung zeigen. Einen zukünftigen Schwerpunkt in der Förderung des Leistungssports wird der neue Großsportverein SV 1860 Minden setzen.



Vom Anfängerschwimmkurs beim Kreissportbund zum Deutschen-U12-Meister im Rettungsschwimmen: Ben Chytrek steht stellvertretend für die Entwicklungschancen von Kindern im Kreis Minden-Lübbecke vom Breitensport zum Nachwuchsleistungssport.

Zum Ende des Jahres 2016 fusionierten die drei großen Mindener Traditionssportvereine MTV 1860 Minden, TV Jahn Minden und TUS Eintracht Minden zum neuen, 2400 Mitglieder starken Sportverein 1860 Minden. Der Zusammenschluss der Vereine erfolgte mit der gemeinsamen Zielstellung, durch die Bündelung von Ressourcen neue, professionelle Bedingungen insbesondere zur Förderung des Leistungssports zu eröffnen. Dieses Selbstverständnis spiegelt sich auch im formulierten Leitbild des neuen Mindener Großsportvereins wider. Für den Leistungssport im gesamten Mindener Umfeld und damit auch für eine „NRW-Leistungssportregion Minden-Lübbecke“ ergeben sich durch den SV 1860 Minden gänzlich neue Perspektiven. Durch die angestrebte Professionalisierung mittels hauptberuflicher Mitarbeit wird der SV 1860 Minden auch für die NRW-Sportschule Besselgymnasium Minden als möglicher neuer Kooperationsverein mit weiteren Sportarten von potenziellem Interesse sein. Der ehemalige MTV 1860 bringt in den neuen Großsportverein eine erfolgreiche Schwimmabteilung und eine Fechtabteilung ein. Mit Regelmäßigkeit werden seit einigen Jahren junge Nachwuchsschwimmerinnen und -schwimmer zum Stützpunkttraining in Paderborn berufen. Dasselbe gilt für jugendliche Fechter, die unter der Anleitung eines A-Lizenz-Trainers, ehemaligen Weltmeisters und Bundestrainers (Rollstuhl-Fechten) ausgebildet werden und als D-Kader-Athleten am Stützpunkt in Kirch Lengern (Kreis Herford) weiter gefördert werden. Aus dem TUS Eintracht Minden wird die erfolgreiche Arbeit in der Leichtathletik und eine förderwürdige Tischtennisabteilung in den neuen Leistungssportverein eingehen. Den TV Jahn Minden wiederum hat in den vergangenen Jahren eine engagierte Arbeit im Judoport und vor allem im Kunstturnen ausgezeichnet. Gerade für letztere Sportart bringt der TV Jahn zudem eine eigene Kleinsporthalle in den neuen Verein ein, die in näherer Zukunft umfangreich für das Kunstturnen modernisiert werden soll.

Initiative zur Unterstützung des Kunstturnens

Das Kunstturnen darf im Kreis Minden-Lübbecke insgesamt als ausbaufähige Perspektivsportart gesehen werden. Neben dem MTV Bad Oeynhausen 1876 e.V. als anerkanntem Stützpunktverein am Landesleistungsstützpunkt Bünde (Kreis Herford) sind über die Kreisfläche verteilt mehrere weitere traditionelle Turnvereine aktiv, deren Angebote über das breitensportliche Kinderturnen hinausgehen. Vielerorts bestehen hier bereits enge Verbindungen zu Schulen, indem die Turnerinnen und Turner der Vereinsmannschaften oftmals auch als Schulmannschaft in Kunstturnwettkämpfen der Schulen antreten. Eine zielgerichtete Unterstützung der wenigen im Kunstturnen verbliebenen Trainer und der Rahmenbedingungen für das Kunstturnen in den Turnvereinen erscheint unter dem Dach einer „NRW-Leistungssportregion Minden-Lübbecke“ als eine lohnenswerte Initiative.

Reitsport und Sportschießen gehören zum ländlichen Raum

Neben den benannten Perspektivsportarten Schwimmen, Fechten und Kunstturnen finden sich auch in weiteren olympischen Sportarten wie Judo oder dem Bogenschießen immer wieder erfolgreiche

Sporttalente aus dem Kreis Minden-Lübbecke. Es ist den engagierten Trainern in den mehrheitlich breitensportlich ausgerichteten Vereinen zu verdanken, dass diese an überregionalen bis hin zu nationalen Sichtungsturnieren und offenen Meisterschaften teilnehmen und aufgrund erfolgreicher Platzierungen in die öffentliche Wahrnehmung rücken und „entdeckt“ werden. Spätestens zu diesem Zeitpunkt sollte sich nicht nur aus der Sicht eines Spitzensportverbandes, sondern auch einer lebendigen Leistungssportregion, das Angebot einer systematischen, professionalisierten Begleitung für jugendliche Sportler, Eltern, Trainer und Vereine anschließen, um weitere Perspektiven zu eröffnen. Im gleichen Maße trifft dieses auch auf zwei weitere olympische Sportarten zu, die im ländlich geprägtem Raum einen besonderen Stellwert haben: Das Sportschießen und der Reitsport.

Von den aktuell rund 100 im Westfälischen Schützenbund gemeldeten Schützenvereinen im Kreis hat zwar der überwiegende Anteil eher die Ausrichtung der Traditions- und Brauchtumspflege, jedoch finden die Sportschützen im Kreis Minden-Lübbecke hervorragende infrastrukturelle Voraussetzungen für das Sportschießen als Leistungssport. Sowohl das Schießzentrum in Stemwede-Openwehe – bis 2012 Landesleistungsstützpunkt – als auch der Schießkeller in der Kampa-Halle in Minden sowie viele weitere Vereinsanlagen erfüllen die Voraussetzungen für sportliches Training und Wettkämpfe im Schießsport. Nach dem Kreis Gütersloh verzeichnet der Kreis Minden-Lübbecke in Ostwestfalen-Lippe die größte Anzahl an Reitsportvereinen. Regelmäßig gelangen auch aus diesen Vereinen nach Auskunft des Pferdesportverbandes Westfalen talentierte Reiterinnen und Reiter in den olympischen Disziplinen Springen, Dressur und Vielseitigkeit zum D-Kader-Training an den Landesleistungsstützpunkt in Herford und werden in den NRW-Kader berufen.



Zu einer lebendigen Leistungssportregion gehören auch herausragende Sportveranstaltungen, die Antrieb und Motivation für den Nachwuchs sind. Das Championat der Berufsspringreiter – ausgerichtet vom RV Bad Oeynhausen – ist eines dieser wiederkehrenden Leistungssportevents in der Reitsportregion Minden-Lübbecke. Spitzensportler wie Europameisterin Meredith Michaels-Beerbaum sind hier regelmäßig zu Gast.

Das Besselgymnasium Minden

Von der Partnerschule des Leistungssports zur NRW-Sportschule

Als eines von drei Gymnasien der Stadt Minden kann das Besselgymnasium Minden auf eine langjährige sportliche Tradition zurückblicken. Zahlreiche national und international erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler aus dem Kreis Minden-Lübbecke haben hier ihre schulische Laufbahn absolviert und sind „ihrer“ Schule auch nach dem Ende ihrer sportlichen Karriere in verschiedenen Funktionen verbunden geblieben. Als vormalige Partnerschule des Leistungssports erhielt das Besselgymnasium Minden 2007/2008 folgerichtig als eine der ersten fünf Schulen im Land NRW den neu eingeführten Status einer „NRW-Sportschule“.

Bis zum heutigen Tag können sich die Erfolge der Schülerinnen und Schüler sehen lassen. Regelmäßig sind sie als Einzelsportler in der Leichtathletik und im Rudern oder als Mannschaften im Rudern und Handball bei den Endwettkämpfen „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin vertreten und repräsentieren in diesen Sportarten das Land NRW. Die wiederkehrenden Erfolge der Schülerinnen, Schüler und Schulmannschaften auf NRW-Ebene und auf höchster nationaler Ebene sind das Ergebnis einer vorbildlichen Umsetzung der Rahmenvorgaben für NRW-Sportschulen am Besselgymnasium Minden. Attestiert wird die hervorragende Arbeit am Besselgymnasium auch durch den von Prof. Dr. Swen Körner (DSHS Köln) erstellten Abschlussbericht zur ersten Evaluationsphase der NRW-Sportschulen.

Lehrertrainer als Erfolgsmodell

Einen bedeutsamen Erfolgsfaktor für die zielgerichtete Förderung der Sportlerinnen und Sportler sieht der Evaluationsbericht in der Rollenfunktion der „Lehrertrainer“ am Besselgymnasium. Neben der Leitung des Sportunterrichtes und der Durchführung von Talentsichtungsgruppen im schulischen Kontext sind sie zugleich als B- bzw. A-Lizenzinhaber in das Vereins- und Stützpunkttraining bis hin zu einer aufsichtsführenden Funktion über das GWD-Wohngruppeninternat eingebunden. Die „Lehrertrainer“ am Besselgymnasium haben damit für den Nachwuchsleistungssport im Mindener Umfeld aktuell eine herausgehobene Schlüsselfunktion. Sie sind die ersten Ansprechpartner für die Schulleitung, den Sportkoordinator, die Sportschüler und deren Eltern auf der einen Seite und den Vereins- und Verbandsfunktionären sowie Stützpunktleitern des selbstorganisierten Sports auf der anderen Seite. Neben den beratenden, den vermittelnden und den koordinierenden Tätigkeiten haben die „Lehrertrainer“ am Besselgymnasium Minden in der Vergangenheit aber auch stets eine entwickelnde Rolle eingenommen. So weist der Evaluationsbericht in mehreren Passagen aus, dass an der NRW-Sportschule Minden das programmatisch differenzierteste implizite Talentverständnis anzutreffen ist. Aktuell werden zudem Kooperationsmodelle mit der naheliegenden Freiherr-Von-Vincke-Realschule erprobt, um sporttalentierte Schülerinnen und Schüler ohne gymnasiale Zugangsempfehlung im Rahmen von Sport-AGs, Talentfördergruppen und Teilinternatsangeboten an der sportlichen Förderung des Besselgymnasiums teilhaben zu lassen.

Hohe Akzeptanz bei Eltern und Vereinstrainern

Die Vielschichtigkeit und die Qualität der aktuell durch die „Lehrertrainer“ am Besselgymnasium Minden wahrgenommenen Aufgaben spiegelt sich in der im Evaluationsbericht ausgewiesenen hohen Akzeptanz und Zufriedenheit mit der NRW-Sportschule in Minden bei Vereinstrainern, Sportkoordinatoren der Verbände, Eltern und vor allem Schülerinnen und Schülern wider. Mit der Vielzahl der beschriebenen derzeitigen Funktionen und Aufgaben der „Lehrertrainer“ wird allerdings auch die Endlichkeit ihrer Möglichkeiten deutlich. So kommt die Evaluation der NRW-Sportschulen beispielsweise zu dem Ergebnis, dass an allen acht untersuchten Schulen Interesse an einer edv-basierten Datensicherung schulischer und leistungssportlicher Aspekte der Nachwuchssportler – zum Beispiel mittels der Datenbank DaLiD – vorhanden ist. Die personellen und zeitlichen Ressourcen zur Erfassung und Pflege werden jedoch nicht gesehen.

Sportstrukturen professionalisieren

Der dem Sportausschuss des Landes NRW zur Sitzung im Oktober 2016 vorgelegte Evaluationsbericht schließt mit mehreren Handlungsempfehlungen nicht nur für die Sportschulen. Auf der Basis des Forschungsergebnisses, dass an allen untersuchten NRW-Sportschulen die Kooperation zu lokalen und regionalen Sportstrukturen gegeben ist, die Formen der Zusammenarbeit aber im Wesentlichen vom Professionalisierungsgrad der Vereine und Verbände abhängt und die Schulen sich teilweise als Promotoren der Entwicklung von Vereins- und Verbandsstrukturen sehen, sprechen die Wissenschaftler die Empfehlung aus, unter Einbeziehung des LSB NRW und der Fachverbände des Sports zu prüfen, inwieweit die lokalen und regionalen Leistungssportstrukturen und die Bedürfnisse der jeweiligen NRW-Sportschule näher aneinander gebracht werden können.

Für die zukünftige Gestaltung der Zusammenarbeit der lokalen und regionalen Sportorganisationen im Kreis Minden-Lübbecke mit der NRW-Sportschule Besselgymnasium Minden unter dem Dach einer „NRW-Leistungssportregion Minden-Lübbecke“ sind damit eine wesentliche Handlungsrichtung und zugleich notwendige Unterstützungsleistungen benannt. Die Professionalisierung der leistungssportorientierten Vereine und der leistungssportförderlichen Strukturen sollte und wird von den Steuerungsgremien der „NRW-Leistungssportregion Minden-Lübbecke“ ausgehen.

Leistungsdiagnostik auf hohem Niveau

Sportmedizinische Untersuchungsstellen

Die Betreuung von Nachwuchssportlern umfasst im Sinne einer ganzheitlichen Sichtweise mehr als die reine körperliche motorische Ausbildung oder die Ausprägung kognitiver Faktoren. Ebenso verlangt ein langfristig gesteuerter Trainings-Leistungsaufbau eine umfassende gesundheitliche Begleitung. Die sportmedizinische Betreuung junger Nachwuchsathleten beginnt mit der Prüfung der Sporttauglichkeit und mündet bei jeweiliger Kaderzugehörigkeit in einer sportartspezifischen Leistungsdiagnostik zur integrativen Steuerung von Trainingsprozessen.

Mit dem Sportmediziner Dr. Schumacher am Werksarztzentrum Minden und dem Herz- und Diabeteszentrum Bad Oeynhausen (HDZ) existieren zwei durch den Landessportbund NRW lizenzierte sportmedizinische Untersuchungsstellen für Landeskader und Nachwuchssportler in Nordrhein-Westfalen im Kreis Minden-Lübbecke. Beide Untersuchungsstellen arbeiten eng mit der ansässigen NRW-Sportschule hinsichtlich der Sportgesundheitsuntersuchung (SGU) der Schüler zusammen.

Das HDZ Bad Oeynhausen unterhält mit der Abteilung „Sportkardiologie“ unter Leitung von Dr. Mellwig eine über die Kreisgrenzen bekannte und renommierte Untersuchungsstelle mit dem Schwerpunkt der kardiovaskulären Risiken und Leistungsdiagnostik. Seit dem Jahr 2002 existiert zwischen dem HDZ und dem Deutschen Handballbund eine Kooperationsvereinbarung über gezielte Untersuchungen des Herz-Kreislauf-Systems von Handballspielern aus dem Junioren- und Seniorenbereich. So erfolgt jährlich vor den großen Turnieren wie Europa- und Weltmeisterschaften oder Olympischen Spielen eine umfassende Untersuchung der Handball-Nationalspieler. Zahlreiche Spitzensportler aus den verschiedensten Sportarten (Ruder- und Leichtathletikkader, Reit- und Wintersportkader) nutzen ebenfalls die Untersuchungsmöglichkeiten des HDZ.

In einer, außerhalb des landesweiten Untersuchungssystems stehenden, Kooperation zwischen der NRW-Sportschule in Minden und dem HDZ Bad Oeynhausen werden derzeit zudem die Schülerinnen und Schüler der Sportklassen der achten Jahrgangsstufe einmalig umfangreich unter sportmedizinischen Gesichtspunkten untersucht. Das HDZ führt diese Untersuchungen für die NRW-Sportschule kostenfrei durch, um im Gegenzug Daten für wissenschaftliche Zwecke zu generieren.

Ebenfalls außerhalb des landesweiten Untersuchungssystems hat die Jugendabteilung des Handballbundesligisten GWD Minden im Jahr 2013 eine Kooperation mit dem Johannes-Wesling-Klinikum Minden begründet. Zusammen mit den Medizinern wird ein interdisziplinärer Gesundheitspass für jeden Jugendlichen ab dem C-Jugend-Bereich erstellt, dessen Ergebnisse für die Trainer zur Trainingssteuerung aufbereitet werden.



Regelmäßige Sportgesundheitsuntersuchungen sind eine unabdingbare Voraussetzung für eine leistungssportliche Karriere. Zwei Sportmedizinische Untersuchungsstellen begleiten im Kreis nicht nur den Handballsport.

Sportstätteninfrastruktur im Mühlenkreis

Die Dominanz des Handballsports im Kreis Minden-Lübbecke spiegelt sich auch in den Sportstätten des Kreises wider. Nahezu alle Kommunen des Kreises verfügen über mehr als eine Dreifachsporthalle, die einen umfassenden Trainings- und Wettkampf-Spielbetrieb in allen Altersklassen und Ligen des Handballsports ermöglichen. Herauszuheben sind hierbei natürlich die Heimspielstätten der beiden Bundesligisten TuS-N Lübbecke und GWD Minden.



Dass die Kampa-Halle in Minden nicht nur für Spitzen-Handball geeignet ist, zeigten die Deutschen Meisterschaften im Bogenschießen.

Sowohl die Merkur-Arena in Lübbecke als auch die Kampa-Halle in Minden sind Sportevent-taugliche Großsporthallen, die durch den Kreis Minden-Lübbecke unterhalten und betrieben werden. Neben der Nutzung als reguläre Trainingsstätten mit Kraft – und Fitnessräumen stehen diese beiden Sportstätten nicht nur für die Handballbundesligaspiele zur Verfügung, sondern auch regelmäßig für zuschauerträchtige Sportgroßveranstaltungen. Zahlreiche Spitzensportler waren bereits im Mühlenkreis zu Gast – ob durch ihre Teilnahme an Länderspielen im Handball und Volleyball, dem „Feuerwerk der Turnkunst“, den Deutschen Meisterschaften im Tischtennis, Volleyball, Tanzsport oder im Bogenschießen und selbst heutige Fußballweltmeister durch ihre Teilnahme als Jugendspieler am jährlichen Freeway-Cup in Lübbecke, der inoffiziellen Deutschen Meisterschaft der U16 im Hallenfußball. Es ist eine unbestrittene Tatsache, dass solche Sportevents vor Ort mit Spitzensportlern zum Anfassen eine immense Vorbildfunktion und Motivation für Kinder und Jugendliche darstellen, die ihren Idolen wiederum in den flächendeckend vorhandenen und hochwertigen Sportstätten im Kreis nacheifern können.

Zunehmend günstiger entwickeln sich auch die Bedingungen für die Leichtathletik. Neben dem Weserstadion in Minden vom Wettkampftyp C, dem Stadion in Porta Westfalica speziell für Wurfdisziplinen und der Mehrkampf-Arena in Bad Oeynhausen (Trainingsstätte des Paralympic-Siegers Sebastian Dietz) wurde mit der Unterstützung eines heimischen Sponsors in 2014 das Albert-Pürsten-Stadion in Espelkamp rundenerneuert und hochmodern wiedereröffnet. Für das westliche Kreisgebiet und den ortsansässigen Leichtathletikverein ATSV Espelkamp ist damit eine hervorragende Entwicklungsperspektive geschaffen worden. Die Trainingsmöglichkeiten der Leichtathleten in den Wintermonaten wurden bereits an anderer Stelle benannt, ebenso wie die sportinfrastrukturellen Voraussetzungen für den Rudersport und die Perspektivsportart Sportschießen.

Für die Potenzialsportart Schwimmen bietet der Kreis Minden-Lübbecke vor allem die besten Voraussetzungen für eine flächendeckende Basisförderung. In sechs der elf Kommunen des Kreises sind ganzjährig nutzbare Hallenbäder vorhanden, in denen allerdings nur auf Kurzbahnen trainiert werden kann. Zwei nicht ganzjährig nutzbare 50m-Wettkampfbahnen sind in Minden gelegen, wobei die Einschränkungen der Trainingsmöglichkeiten auf der 50m-Bahn im Melittabad Minden allerdings nur wenige Wochen im Jahr betreffen. Die erfolgreiche Nachwuchsarbeit der Schwimmabteilung des MTV 1860 Minden zeigt, dass diese Bedingungen zwar nicht optimal, aber auch nicht zwingend hinderlich sind. Die nicht einmal 500 Meter entfernte Lage des Melittabades zur NRW-Sportschule und zur Kreisschwimmhalle an der Kampa-Halle mit den an beiden Standorten vorhandenen Krafträumen gepaart mit der aktuell erfolgreichen Nachwuchsarbeit beim MTV 1860 Minden verdeutlicht ein großes Potenzial im Schwimmsport für die „NRW-Leistungssportregion Minden-Lübbecke“.

3

Das Regionalkonzept
für die NRW-
Leistungssportregion
Minden-Lübbecke

Ausrichtung und Steuerung der NRW-Leistungssportregion Minden-Lübbecke

Von der Teilhabe zur gezielten Nachwuchsförderung

„Erfolge im Leistungssport basieren auf einem lebendigen Breiten- und Schulsport. Auf dieser Grundlage eines breit aufgestellten organisierten Sports mit einer lebendigen Vereinslandschaft ist die Entwicklung von Talenten möglich. Auch für die Zukunft gilt: Leistungs- und Breitensport bedingen sich.“

Dieses Zitat aus dem Konzept „Leistungssport 2020 – Förderung von Eliten und Nachwuchs in Nordrhein-Westfalen“ stellt für das Regionalkonzept der „NRW-Leistungssportregion Minden-Lübbecke“ eine wesentliche Kernaussage und zugleich eine Handlungsmaxime dar.

Die „NRW-Leistungssportregion Minden-Lübbecke“ wird sich durch eine ganzheitliche, integrative Sichtweise auszeichnen. Die neu zu implementierenden Maßnahmen zur Unterstützung der Nachwuchsarbeit im Leistungssport werden nicht als isolierte Bausteine in der Sportentwicklung des Kreises Minden-Lübbecke betrachtet. Vielmehr verstehen wir die Förderung des Jugendleistungs- und Jugendwettkampfsports in den Sportvereinen des Kreises Minden-Lübbecke als konsequente Fortführung und Ergänzung einer sportbetonten Entwicklungskette für Kinder und Jugendliche unter der Prämisse „Sport für Kinder“ und nicht „Kinder für den Sport“.

Das Zitat impliziert somit auch unser Verständnis, wonach die gezielte Jugendl Nachwuchsförderung bereits mit den Teilhabechancen aller Kinder am selbstorganisierten Sport beginnt. Ein flächendeckendes, lebendiges Breitensportangebot bildet die Basis dafür, dass allen Kindern im Kreis Minden-Lübbecke die gleichen Chancen auf eine sportliche Laufbahn eröffnet werden. Die Programme und Initiativen zur Integration und Inklusion im Sport nehmen in diesem Kontext zudem eine zentrale Rolle ein. In rund 300 Sportvereinen des Kreises Minden-Lübbecke und damit in der Fläche wird die klassische Kinder- und Jugendarbeit im Sport praktiziert. Sie ist der erste wertvolle und solide Baustein in der Entwicklungskette von der Teilhabe zur gezielten Nachwuchsförderung.

Bekanntermaßen findet nicht jedes Kind den direkten Zugang in ein Sportangebot der Sportvereine. Viele Kinder erleben ihre ersten angeleiteten Bewegungs-, Spiel- und Sportmomente in einer institutionellen Bildungseinrichtung wie dem Kindergarten oder der Grundschule. Für die Gestaltung der Zusammenarbeit und der Übergänge von diesen Bildungsorten in den Sportverein steht das Programm „NRW bewegt seine Kinder“. Mit aktuell 18 Anerkannten Bewegungskindergärten in zehn der elf Kommunen des Kreises, rund 150 Angeboten der Sportvereine im schulischen Ganztags- oder auch 32 Freiwilligendienstleistenden im Sport in 18 Einsatzstellen hat sich die Programmatik im Kreis Minden-Lübbecke zunehmend etabliert. Sie bildet damit den zweiten wichtigen Baustein in einer sportbetonten Entwicklungskette für Kinder und Jugendliche.

Kinder- und Jugendarbeit im Sport NRW bewegt seine Kinder	Spitzensport fördern in NRW
Handelnde Akteure des selbstorganisierten Sports vor Ort:	Handelnde Akteure vor Ort:
Sportvereine	Leistungsorientierte Sportvereine
Sportjugend im KSB Minden-Lübbecke	Kreisfachschaften des Sports
Jugenden der Stadt- und Gemeindesportverbände	Landesleistungstützpunkte
Kommunale Sport- und Bildungsträger	Sportschule NRW
	→ D/C-Kader
Teilhabe am Sport Bewegung, Spiel und Sport im Verein Integration/Inklusion	Talentsichtung Talentförderung D-Kader
Kooperation Kindergarten-Sportverein	Duale Karriere Schule-Sport
Kooperation Schule-Sportverein	Sportmedizinische Untersuchung
Komm-Sport Projekt	
Qualifizierung Gruppenhelfer / Sporthelfer; ÜL-C/-B; Juniormanagement	Qualifizierung Jungtrainer / Trainer-C

Schaubild 1

Vereinfachte Darstellung des aktuellen Stands einer Entwicklungskette für Kinder und Jugendliche im Sport im Kreis Minden-Lübbecke

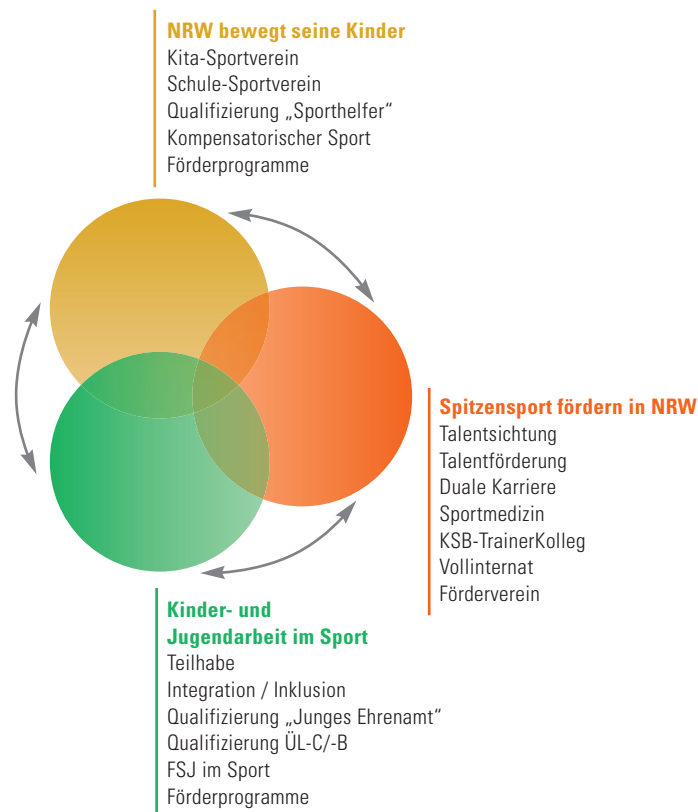
Die maßgeblichen Akteure für die Umsetzung der Aufgaben und Maßnahmen der Kinder- und Jugendarbeit im Sport sowie im Programm „NRW bewegt seine Kinder“ sind vor Ort die Sportvereine. Die Sportjugend im KSB Minden-Lübbecke im Zusammenspiel mit den Stadt- und Gemeindesportverbänden und den kommunalen Sportämtern und Schulträgern unterstützt diese Arbeit. Inhaltlich liegt der Fokus bei den gemeinsamen Aktivitäten stets auf der Breitensportentwicklung. Die Förderung und Unterstützung des Jugendwettkampf- und Jugendleistungssports spielt dabei nur eine untergeordnete Rolle. Für diese Aufgabe, die auf örtlicher Ebene mit der Begabungserkennung beginnt, über spezifische Talentfördergruppen und Auswahlmannschaften bis zum Training der D-Kader-Athleten reicht, existiert im Kreis Minden-Lübbecke ein paralleles System. Hier sind es die leistungssportorientierten Vereine, die Kreisfachschaften und -fachverbände des Sports und die Landesleistungstützpunkte, die im Zusammenspiel mit dem Besselgymnasium Minden als NRW-Sportschule und dem Kreis Minden-Lübbecke für eine Förderung und Unterstützung der Nachwuchsarbeit im Leistungssport eintreten.

Auf dem Weg hin zu einer gezielten Nachwuchsförderung weist die gewünschte und sinnvolle Entwicklungskette für Kinder und Jugendliche somit eine systemische Schnittstelle auf, die in ihrer jetzigen Form eine Barriere (Schaubild 1) darstellt. Trotz der bereits vorhanden vorzeigbaren Erfolge im Leistungssport im Kreis Minden-Lübbecke bringen diese parallelen Strukturen einen immensen Potenzialverlust mit sich. Vielfach sind die Aktivitäten der verschiedenen Akteure äußerst unterschiedlich, fragmentarisch und aufgrund fehlender Abstimmungen oftmals gegenseitig hinderlich.

Übergänge und Durchlässe für talentierte Kinder vom Breitensport in eine Nachwuchsförderung als auch der Talenttransfer in andere Sportarten finden nur im Einzelfall und eher unkoordiniert statt. Dieses Problem wird nicht nur vom KSB Minden-Lübbecke und den Kreisfachschaften so wahrgenommen, sondern spiegelt sich zum Beispiel auch in Rückmeldungen von Grundschulen und Ganztagsträgern wider, die bemängeln, mit zu vielen unterschiedlichen Organisationen aus dem Sport und deren Angeboten konfrontiert zu sein.

Schaubild 2

Aufgabenschematische Darstellung des zukünftigen Kompetenzzentrums für den Kinder- und Jugendsport im Mühlenkreis



Kein Kind zurücklassen

Das Kernelement des Regionalplans für die „NRW-Leistungssportregion Minden-Lübbecke“ ist die Schaffung eines verbindenden Elements an dieser Schnittstelle. Die Absicht folgt damit den übergeordneten Zielen des Leistungssportkonzeptes 2020, Synergien zu erzeugen und Ressourcen zu bündeln. Die Synchronisation und Durchlässigkeit der Systeme und somit die konsequente Schließung der Entwicklungskette von der Teilhabe bis zur gezielten Nachwuchsförderung wird durch die Einrichtung eines Kompetenzzentrums als zentrale Koordinierungsstelle für den Kinder- und Jugendsport im Mühlenkreis ermöglicht. Die integrative Arbeit des Kompetenzzentrums wird dabei geeignet sein, ein weiteres übergeordnetes Ziel zu unterstützen: Auch im sportlichen Sinne soll im Mühlenkreis kein Kind zurück gelassen werden.

Ein Kompetenzzentrum für den Kinder- und Jugendsport im Mühlenkreis

Durch den Landessportbund und das Land NRW ist der KSB Minden-Lübbecke in die Lage versetzt worden, die Sportvereine des Kreises durch drei hauptberufliche Fachkräfte in den Schwerpunkten „Kinder- und Jugendarbeit im Sport“, „NRW bewegt seine Kinder“ und „Freiwilligendienste im Sport“ verlässlich und nachhaltig zu unterstützen. Ab Februar 2017 ist eine weitere Fachstellenergänzung um den Schwerpunkt „Integration durch Sport“ eingeplant. Die koordinierte und inhaltlich integrative Zusammenarbeit der hauptberuflichen Fachkräfte innerhalb einer Organisation war und ist der entscheidende Faktor für die erfolgreiche Kinder- und Jugendsportentwicklung im Kreis Minden-Lübbecke.

Die Auflösung der identifizierten Barriere kann nur erfolgreich gestaltet werden, wenn dieser koordinierenden Einheit eine entsprechende Kompetenz für die leistungsorientierte Nachwuchsförderung im Sport zugefügt wird. Einem hauptberuflichen Leistungssportkoordinator wird die Aufgabe obliegen, den weiteren Aufbau der „NRW-Leistungssportregion Minden-Lübbecke“ auf der Basis der jetzt vorhandenen leistungssportlichen Strukturen zu forcieren. Gleichzeitig wird er oder sie für die Umsetzung der geplanten zielgruppenspezifischen und ressourcenorientierten Maßnahmen sorgen. Vor allem die zielgruppenspezifischen Initiativen erfordern eine zentrale Koordinierungsstelle für den Kinder- und Jugendsport im Mühlenkreis, da die zu unterstützenden Personenkreise von Sportfunktionären, Übungsleitern, Trainer, Lehrern sowie Eltern, Kindern und Jugendlichen für alle Fachkräfte eines interdisziplinären Kompetenzzentrums mehrheitlich kongruent sind.

Die Überschneidungen bei den ressourcenorientierten Aufgaben dürfen dagegen anfänglich als weniger relevant für die Abstimmung aus einer Hand angesehen werden. Hier steht vor allem mit Blick auf die Chancen dualer Karrieren im Kreis Minden-Lübbecke und einer systematischen sportmedizinischen Begleitung der weitere Ausbau der Netzwerke für den Leistungssport im Mittelpunkt. Dasselbe gilt für die ebenso bedeutsamen Ressourcen einer Leistungssportregion: Dem Einwerben und Weiterleiten spezifischer monetärer Fördermittel und dem konzeptionellen Mitwirken bei der leistungssportspezifischen Sportstättenentwicklung und Internatslösung.

Die zukünftige koordinierte Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in der NRW-Leistungssportregion Minden-Lübbecke von der Teilhabe bis zur gezielten Nachwuchsförderung wird in dem Schaubild 2 schematisch zusammengefasst. Die Synergien und die Durchlässigkeit, die dieses System mit sich bringt, werden bei den Beschreibungen der zielgruppenspezifischen und ressourcenorientierten Entwicklungsfelder erläutert.

Lenkungs- und Fachgremien der „NRW-Leistungssportregion Minden-Lübbecke“ und des Kompetenzzentrums für den Kinder- und Jugendsport im Mühlenkreis

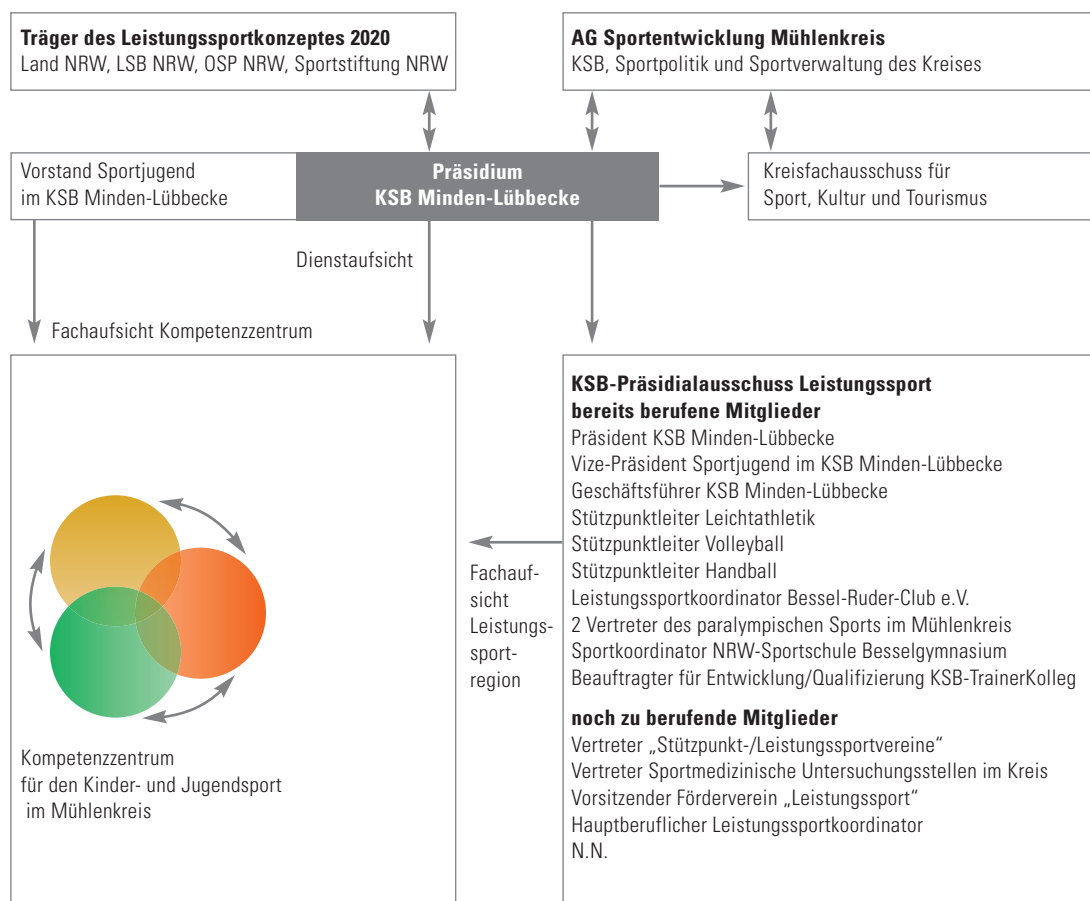
Um die „NRW-Leistungssportregion Minden-Lübbecke“ erfolgreich zu entwickeln, muss das jetzt vorhandene Wissen aus den leistungssportorientierten Vereinen, den Fachverbänden des Sports, den ansässigen Landesleistungsstützpunkten und den anerkannten Sportmedizinischen Untersuchungsstellen sowie der NRW-Sportschule Besselgymnasium Minden gesichert und systematisch mit den bestehenden Strukturen zur ganzheitlichen Sportentwicklung im Mühlenkreis auf einer gemeinsamen, übergeordneten Ebene verknüpft werden. Dieser Prozess wurde bereits im Zuge der Konzepterstellung durch die Gründung des KSB-Präsidialausschusses „Leistungssport“ ausgelöst und wird mit der Anerkennung weiterentwickelt. Im Schaubild 3 werden die einflussreiche Position dieses Fachgremiums und die bereits berufenen bzw. zukünftig vorgesehenen Fachpersonen ohne namentliche Nennung dargestellt.

Die Steuerung der „NRW-Leistungssportregion Minden-Lübbecke“ geht im Einvernehmen mit den benannten Akteuren bzw. Organisationen vom Präsidium des KSB Minden-Lübbecke aus. Das KSB-Präsidium ist damit zugleich erster Ansprechpartner für die NRW-Träger des Leistungssportkonzeptes 2020. Der Kreis Minden-Lübbecke ist sowohl über die gemeinsame Arbeitsgruppe „Sportentwicklung 2020 im Mühlenkreis“ mit den sportpolitischen Sprechern der Kreistagsfraktionen und dem Sportbeauftragten im Amt für Kreisentwicklung und Wirtschaftsförderung als auch über den Fachausschuss für Sport, Kultur und Tourismus politisch und verwaltungsseitig in die Weiterentwicklung eingebunden.

Eine besondere Rolle kommt in der geplanten Lenkungsstruktur dem Vorstand der Sportjugend im KSB zu. Diesem obliegt die Fachaufsicht über die integrative Arbeit des Kompetenzzentrums. Der Vorsitzende der Sportjugend ist hierfür nicht nur satzungsgemäß gekorener Vize-Präsident im KSB-Präsidium, sondern zugleich auch festes Mitglied des Präsidialausschusses „Leistungssport“. Die Fachaufsicht des Sportjugendvorstandes erstreckt sich darüber hinaus auf die Entwicklungen in der Kinder- und Jugendarbeit im Sport und im Schwerpunktfeld „NRW bewegt seine Kinder“. Der fachliche Einfluss auf den im Kompetenzzentrum angegliederten Leistungssportkoordinator wird hingegen durch den Präsidialausschuss „Leistungssport“ wahrgenommen.

Schaubild 3

Lenkungsstrukturen und Fachgremien für die „NRW-Leistungssportregion Minden-Lübbecke“



Zwischenfazit:

Es ist zum Ausdruck gekommen, dass der Kreis Minden-Lübbecke aus unserer Sicht bereits jetzt über ein großes Potenzial für eine Anerkennung als „NRW-Leistungssportregion“ verfügt. Sowohl der flächendeckende und lebendige Breitensport im Kreis als Grundlage, die Landesleistungsstützpunkte und Leistungs-sportvereine mit ihren erfolgreichen Sportlern auf unterschiedlichstem Niveau, die NRW-Sportschule und die Sportmedizinischen Untersuchungsstellen und nicht zuletzt die verlässlichen Netzwerke des Sports untereinander, mit politischen Entscheidungsträgern, den kommunalen Institutionen und der Wirtschaft sprechen hierfür. Dem gegenüber ist uns bewusst, dass sich der Leistungssport im Kreis Minden-Lübbecke vielfach noch in einzelnen Fragmenten darstellt und es zu seiner Weiterentwicklung einer koordinierten Unterstützung vor Ort im Sinne einer Defragmentierung bedarf.

Auf Basis der bisher beschriebenen sächlichen und strukturellen Voraussetzungen geht es im Folgenden um die inhaltliche Darstellung der ersten Maßnahmen und Initiativen unter dem Dach einer „NRW-Leistungssportregion Minden-Lübbecke“. Hierzu wurden sieben Entwicklungsfelder identifiziert, von denen sich vier an bestimmte Zielgruppen richten. Drei weitere Entwicklungsfelder befassen sich mit den notwendigen Ressourcen für eine umfassende Leistungssportförderung im Kreis Minden-Lübbecke. Die Beschreibungen der ersten sechs Entwicklungsfelder schließen jeweils mit operationalisierten Zielformulierungen für die „NRW-Leistungssportregion Minden-Lübbecke“ ab.

Zielgruppenspezifische Entwicklungsfelder

- 1 _ Funktionsträger in den Sportvereinen**
- 2 _ Trainer im Sportverein und Sportlehrer in den Schulen**
- 3 _ Kinder und Jugendliche**
- 4 _ Eltern bzw. Sorgeberechtigte**

Ressourcenorientierte Entwicklungsfelder

- 5 _ die Installation eines Fördervereines**
- 6 _ der Auf- und Ausbau wichtiger Netzwerke**
- 7 _ die Weiterentwicklung der Sportstätteninfrastruktur**

Profilschärfung & Professionalisierung leistungssportorientierter Vereine – Funktionsträger im Sport weiterqualifizieren

Die bildungspolitische, die mediale, die gesamtgesellschaftliche und nicht zuletzt die Arbeitswelt hat sich in den vergangenen zwei Dekaden immens verändert. Die Entwicklungen in diesen Bereichen haben auch vor den Sportvereinen nicht halt gemacht und ihre Einflüsse sind evident. Zwar weisen diverse Studien aus, dass für die Menschen zeitgleich auch der Anteil an freier Zeit zugenommen hat, jedoch führt dieses nicht zwangsläufig zu einem größeren Engagement in der Übernahme langfristiger ehrenamtlicher Funktionen im Sportverein – im Gegensatz beispielsweise zu der ehrenamtlichen Hilfsbereitschaft, die sich im Zuge der Flüchtlingszuwanderung gezeigt hat.

Ein wesentlicher Grund hierfür ist in der Komplexität zu finden, mit der die verantwortlichen Funktionsträger heute einen Verein führen und managen. Schon die aktuellen vier Programmatiken des Landessportbundes NRW im Sport und die dazugehörigen Querschnittsaufgaben erfordern für eine erfolgreiche Umsetzung ein vielfältiges und vielschichtiges Spezialwissen. Ein Sportverein, der in allen vier Schwerpunkten aktiv sein will, sollte sich in den Präventionsgesetzen und Rehabilitations-sportabrechnungen, in der Kooperation mit Alteneinrichtung sowie den Bedingungen im Ganztags- oder auch im Kindergarten ebenso auskennen, wie in den Strukturen und Gegebenheiten einer leistungsorientierten Nachwuchsförderung. Hinzu kommen notwendige Kenntnisse zu den unterschiedlichen Fördermöglichkeiten und den Bausteinen der Querschnittsaufgaben wie spezielle Qualifizierungswege der Mitarbeiter, der Integration und Inklusion im Sport und vieles mehr. Leistbar ist eine solch komplexe Herausforderung in der Regel nur, wenn der Verein über professionelle Aufbau- und Ablaufstrukturen verfügt, über ein großes ehrenamtliches Managementteam mit Fachleuten oder aber auf eine koordinierende Hauptberuflichkeit zurückgreifen kann. Mehrheitlich sind diese Voraussetzungen in den Sportvereinen des Kreises Minden-Lübbecke nicht gegeben. Häufig scheitert die Gewinnung neuer ehrenamtlicher Mitarbeiter für den Verein an der bei diesen wahrgenommenen Komplexität der Aufgaben. Ein klares Vereinsprofil, ein Leitbild und ein definierter zukünftiger Erfolg des eigenen Sportvereins sind dagegen die Motivationsfaktoren für neue interessierte Mitarbeiter.

Komplexität reduzieren

Diese Feststellungen implizieren einen generellen Sportentwicklungsansatz des KSB Minden-Lübbecke, der auch für die Entwicklungen der „NRW-Leistungssportregion Minden-Lübbecke“ gelten wird. Dort, wo die Kräfte in den Sportvereinen nicht ausreichen, um die benannte Komplexität erfolgreich zu managen, sollte die Komplexität durch eine Profilschärfung des Vereins reduziert werden. Erste Beratungs- und Begleitungsprozesse für interessierte Verein bzw. Funktionsträger sind vor Ort mit der Unterstützung des LSB VIBSS-Teams durch den KSB Minden-Lübbecke – aber zum Beispiel auch durch den Fußball- und Leichtathletikverband Westfalen – angestoßen worden. Am Beginn eines solchen Prozesses steht stets die Analyse des Vereinsumfeldes, der Tradition und der Stärken und Schwächen des Vereins. Auf dieser Basis wird ein Leitbild als kommuniziertes Selbstverständnis entwickelt mit anschließender Definition der Vereinsziele und möglicher Erfolge.

Auf die Zielerreichung müssen die Vereinsstrukturen, die Mitarbeitergewinnung und deren passgenaue Qualifizierung professionalisiert ausgerichtet werden. Für diese Begleitungsprozesse verfügt das Verbundsystem des Sports bereits über die VIBSS-Berater des LSB, die hier zum Zuge kommen.

In der „NRW-Leistungssportregion Minden-Lübbecke“ schließt sich der Begleitprozess für die leistungssportorientierten Vereine und vor allem der Potenzialvereine an. Letztere sind für den Kreis Minden-Lübbecke identifiziert. Mittels eines Förderwettbewerbes werden in den kommenden drei Jahren je drei Sportvereine, die traditionell oder auch durch aktuell erfolgreiche Einzelsportler im Jugendwettkampf- und Jugendleistungssport hervorstechen, animiert, den Weg hin zum Profilsportverein im Programm „Spitzensport fördern in NRW“ einzuschlagen. Das Ziel des Beratungs- und Begleitungsprozesses ist die mögliche Weiterentwicklung zu einem anerkannten Stützpunktverein in einer spezifischen Sportart und eine öffentlichkeitswirksame Wahrnehmung als ein solcher Profilsportverein. Professionelle Strategien des Marketings und der Öffentlichkeitsarbeit zur Gewinnung von Förderern und Sponsoren haben für diese Vereine eine zentrale Bedeutung. Bei diesem gesamten Entwicklungsprozess kommt den Landesfachverbänden des Sports als Kooperationspartner des KSB Minden-Lübbecke nicht nur eine mitwirkende, sondern eine entscheidende Rolle zu.

Dem Kompetenzzentrum für den Kinder- und Jugendsport obliegt die Aufgabe, die Profilvereine bei der Installation und Nutzung wichtiger ergänzender Bausteine, zum Beispiel von Angeboten im Ganztage, Einbindung im Rahmen von Grundschulsportfesten, integrativen und inkludierenden Maßnahmen zu unterstützen. Ebenso wird hier der Übergang von talentierten Kindern aus einer breiten-sportlichen Vereinsgruppe in einen Profilsportverein koordiniert und mit den Vereinen und den Eltern abgestimmt.

Zielformulierung

„Profilschärfung und Professionalisierung leistungssportorientierter Vereine“

Bis zum 31. Dezember 2020 haben 9 Sportvereine einen Beratungs- und Begleitungsprozess zur Schaffung der Voraussetzungen für die Anerkennung als Stützpunktverein in einer speziellen Sportart absolviert.

Schlüsselfigur Trainer

Trainergewinnung, -qualifizierung und -vernetzung mit dem KSB-TrainerKolleg Minden-Lübbecke



Auf und neben dem Platz:
Die Anforderungen an die zentrale „Schlüsselfigur Trainer“ gehen weit über das Anleiten von Übungen hinaus.

Die zentrale Rolle der Trainerin oder des Trainers – ob ehrenamtlich, nebenberuflich oder als hauptberuflicher Cheftrainer – ist jedem Sportler eingängig. In der öffentlichen Anerkennung hingegen ist das Maß ihre Verantwortung kaum bekannt: Die Verantwortung nicht nur für die Leistungsentwicklung sondern auch für die Persönlichkeitsentwicklung von Athletinnen und Athleten, für die Vermittlung der Werte des Sports und ihre damit verbundene Bildungsarbeit!

Die Ergebnisse der DOSB-Konferenz „Schlüsselfigur Trainer/in“ im Oktober 2016 in Hannover und die dort geäußerte Vision „Trainerinnen und Trainer 2026“ unterstreichen diese zentrale Rolle. Ohne eine entsprechende Anzahl an motivierten, qualifizierten und wertgeschätzten Trainerinnen und Trainern in den leistungssportorientierten Vereinen und Stützpunkten des Kreises Minden-Lübbecke werden auch die Ziele einer „NRW-Leistungssportregion Minden-Lübbecke“ nur schwerlich zu erreichen sein. Die Trainergewinnung und die sportartenübergreifenden Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten vor Ort nehmen daher im Konzept der NRW-Leistungssportregion Minden-Lübbecke eine dauerhafte und nachhaltige Schlüsselfunktion ein.

Der KSB Minden-Lübbecke wird sich dieser Aufgabe mit der unmittelbaren Gründung des KSB-TrainerKollegs Minden-Lübbecke stellen. Das KSB-TrainerKolleg wird dabei nicht eine selbständige, neue Rechtsform erhalten, sondern als eigene „Marke“ integraler Bestandteil der regulären KSB-Arbeit sein. Unter der Dachmarke KSB-TrainerKolleg werden sich die Werte und Angebote „Kollegialität, Zugehörigkeit, Wertschätzung, Begleitung, Beratung, Bildung, Qualifizierung, Kooperation“ wiederfinden. Mit dem konzeptionellen Baustein der umfassenden Unterstützung und Förderung der Trainer und des Stellenwerts des Traineramts fügt sich die „NRW-Leistungssportregion Minden-Lübbecke“ nahtlos in den Kontext der Neustrukturierung des Leistungssports und der Spitzensportförderung in Deutschland ein. Die Idee des örtlichen TrainerKollegs ist geeignet, gegenwärtige Defizite zu reduzieren, bis der Rahmen für die beabsichtigte neue Dimension eines Berufsbildes „Berufstrainer im Sport“ realisiert ist.

Kollegialität, Zugehörigkeit, Wertschätzung

Das KSB-TrainerKolleg wird regelmäßige Netzwerktreffen und -veranstaltungen organisieren. Der moderierte, kollegiale Austausch zwischen den Sportarten ebenso wie zwischen ehrenamtlichen, nebenberuflichen und hauptberuflichen Trainerinnen und Trainern steht im Mittelpunkt der Netzwerktreffen. Die aktive Beteiligung der Trainerinnen und Trainer an der weiteren Ausgestaltung des KSB-TrainerKollegs gepaart mit dem Aufbau digitaler Vernetzungsstrukturen wird die Zugehörigkeit zum KSB-TrainerKolleg fördern, ein „Wir-Gefühl“ erzeugen und damit zu einer höheren innersportlichen Wertschätzung der Trainertätigkeit beitragen. Öffentlichkeitswirksame Maßnahmen rund um das KSB-TrainerKolleg – wie beispielsweise die Einführung von Auszeichnungen zum „Trainer des Jahres“ – werden die außersportliche Wertschätzung verstärken und verfolgen darüber hinaus das Ziel einer positiven Wahrnehmung bei den Arbeitgebern im Kreis Minden-Lübbecke zur möglicherweise verbesserten Vereinbarkeit von Beruf und Traineramt.

Begleitung, Beratung

Das Niveau der Sportlerinnen und Sportler durch die Erhöhung der Trainer-Qualität zu steigern, ist ein weiteres wesentliches Ziel des KSB-TrainerKollegs. Ein spezifisch für die Rahmenbedingungen

der „NRW-Leistungssportregion Minden-Lübbecke“ zu entwickelndes Mentoring-Programm wird Trainerinnen und Trainer auf ihrem persönlichen Entwicklungsstand abholen. Für die systematische und kontinuierliche Begleitung und Beratung der interessierten Trainer stehen auch im Kreis Minden-Lübbecke hochqualifizierte Coaches als Mentoren zur Verfügung. So ist zum Beispiel der Mindener Diplom-Soziologe Frank Schoppe als ehemaliger Handball-Bundesligaprofi und langjähriger Handballtrainer in allen hohen Spielklassen sowie als Dozent und aktueller Laufbahnberater mehrerer jugendlicher Kader-Athleten für die Entwicklung und die spätere Umsetzung dieses KSB-TrainerKolleg-Moduls seit dessen Gründung Mitglied im Präsidialausschuss Leistungssport des KSB Minden-Lübbecke.

Bildung, Qualifizierung

Die zuvor beschriebenen Angebote des KSB-TrainerKollegs stellen für die Trainerinnen und Trainer bereits an und für sich bedeutende Bausteine der persönlichen (Weiter-)Bildung dar. Selbstredend wird das KSB-TrainerKolleg darüber hinaus ein „klassisches“ Aus- und Fortbildungsangebot zur Qualifizierung organisieren und bereitstellen. Diese – in enger Abstimmung mit dem LSB NRW durchzuführenden – Lehrgänge betreffen sportartübergreifenden Themenaspekte wie z.B.

- Die allgemeine motorische, koordinative und athletische Grundausbildung im Grundlagentraining
 - Talente erkennen und begleiten – von der Bewegungsbeobachtung zum Monitoring
 - Sozio-emotionale Trainerkompetenzen (Kommunikation, Gruppendynamik, Konflikt-Management etc.)
 - Ernährungsphysiologische und sportmedizinische Grundlagen im Kinder- und Jugendleistungssport
- Regelmäßige Fachtagungen mit theoretischen und sportpraktischen Workshops – in Abstimmung mit den Landesfachverbänden – werden diese Qualifizierungsangebote ergänzen.

Da der Kreis Minden-Lübbecke nicht über einen Hochschulstandort mit dem Schwerpunkt „Sport“ verfügt, ist die Rekrutierung von potenziellen Neutrainern aus dem Kreis zuziehender Sportstudenten nicht gegeben. Die Gewinnung des Trainernachwuchses muss daher vorrangig aus den eigenen Reihen der ansässigen Sportvereine erfolgen. Die Organisation von sportartspezifischen Vorstufen- und Basisqualifizierungen für Jung- und Neutrainern – ebenfalls in enger Abstimmung mit den Landesfachverbänden – wird daher eine ebenso bestimmende wie dauerhafte Aufgabe des KSB-TrainerKollegs sein. Das Kompetenzzentrum für den Kinder- und Jugendsport im Mühlenkreis kann hierbei auf die positiven Erfahrungen der gemeinsamen Gruppenhelfer-Ausbildungen mit dem Pferdesportverband Westfalen, dem Handballkreis Minden-Lübbecke und dem Volleyballkreis Minden-Ravensberg zurückgreifen, ebenso wie auf die im Rahmen des Schwimmprojektes „Quietsch Fidel“ erstmalig in Kooperation mit dem Schwimmverband Bezirk OWL durchgeführte Basisausbildung zum Schwimmtrainer-C oder das erfolgreiche Nachwuchstrainerprojekt des Bessel-Ruder-Clubs Minden.

Kooperation

Neben den Partnern im Verbundsystem des Sports in NRW sind die Schulen im Kreis Minden-Lübbecke ein bedeutender Partner in der Entwicklung hin zu einer erfolgreichen NRW-Leistungssportregion Minden-Lübbecke. Die jahrelangen engen Kooperationskontakte zwischen der Fachkraft „NRW bewegt seine Kinder“ und dem Ausschuss für den Schulsport sowie dem Beauftragten für den Schulsport haben bereits zu den ersten Absprachen zur weiteren Umsetzung von Modulen für die Lehrerfortbildung aus den Bereichen allgemeine motorische, koordinative und athletische Grundausbildung sowie Begabungserkennung und Talentsichtung geführt.

Zielformulierung „Schlüsselfigur Trainer“

Bis zum 31. Dezember 2020 sind mindestens 100 aktive Trainerinnen und Trainer aus den Sportorganisationen des Kreises unter dem Dach des KSB-TrainerKollegs miteinander vernetzt und haben bis zu diesem Datum an wenigstens einer Qualifizierungsmaßnahme des KSB-TrainerKollegs teilgenommen.

Begabungserkennung und Talentförderung

Kinder und Jugendliche sichten und unterstützen

Um einer breiten Basis an jungen Menschen im Kreis Minden-Lübbecke den Zugang zu einer gezielten Nachwuchsförderung zu ermöglichen, ist die Talentsichtung unerlässlich. Eine ganzheitliche und methodische Sichtung möglicher Talente ist sicherlich prioritär zu betrachten, jedoch muss die Etablierung geeigneter Instrumentarien zur gezielten Förderung der sportbegabten Kinder und Jugendlichen ebenso in den Fokus gelangen, wie die weitere Einbeziehung des Verbundsystems Schule in das Konzept der Begabungserkennung und Talentförderung.

Ein solides Netzwerk im Bereich der Sichtung und Talentförderung ist im Kreis Minden-Lübbecke noch nicht vorhanden. Einzelne leistungssportlich orientierte Vereine bzw. Verbände betreiben eine funktionierende, örtlich begrenzte Sichtung. Hier besteht jedoch durch die Installation eines koordinierten Netzwerkes ein deutlich höheres Potenzial, Synergien zu bündeln und sportartübergreifend zu sichten.

Durch die Ausweitung des Schultages (Einführung Ganztags und G8) wurde die Vereinbarkeit von Schule und Sportverein für Schüler auf der zeitlichen Ebene deutlich erschwert, wodurch das Potenzial an talentierten sportlichen Kindern, sowohl qualitativ als auch quantitativ, für die Vereine und Verbände gesunken ist. Auf den ersten Blick besteht in der Aufhebung der Dualität von Schule und Sportverein eine Bedrohung für die flächendeckende Begabungserkennung und erschwert entsprechend eine vielseitige Förderung dieser potentiellen Bewegungstalente. Dabei werden die Möglichkeiten und die Leistungsfähigkeit der Ganztagsbildung von vielen Vertretern, auch der leistungssportlich ausgerichteten Sportvereine im Kreis Minden-Lübbecke, hinsichtlich der Erkennung und Förderung begabter Kinder und Jugendlichen bisher verkannt oder nicht optimal ausgeschöpft. Gerade für leistungssportlich orientierte Vereine ist die Kooperation mit Schulen eine wesentliche Voraussetzung für eine systematische Begabungserkennung und Förderung. Gemeinsame Sportfesttage oder Talentiaden – wie vorbildlich seit Jahren vom Handballkreis Minden-Lübbecke mit zahlreichen Grundschulen des Kreises organisiert – sind genauso wie sich anschließende Fördergruppen der Schlüssel zum Erfolg.

Ansätze des „Komm-Sport“-Projektes nutzen

Ein möglicher Ansatz zur Flexibilisierung beider Systeme wird zurzeit in der Stadt Minden mit dem „KommSport“ Projekt im Bereich des kompensatorischen Sports erprobt und durchgeführt. Innerhalb des Projekts finden an zehn Mindener Grundschulen sportmotorische Testungen (MT 1, Bös) der zweiten Klassen statt.

Die derzeitige Zielstellung des Projekts besteht darin, Kindern mit mangelnder Bewegungserfahrung Empfehlung für kompensatorische Sportangebote zugeben und diese auszubauen. Die Auswertung wird mit den Schulleitungen eruiert und ein Angebot an der Schule installiert. Im Zuge einer NRW-Leistungssportregion Minden-Lübbecke sollen aus den Daten jedoch auch die Kinder mit gut ausgeprägten motorischen Fähigkeiten ermittelt und eine entsprechende Begabungsförderung im Bereich des Ganztages bereitgestellt werden.

Die Fördergruppen stellen keine sportartspezifischen Angebote dar, sondern bilden die Schüler möglichst vielseitig in ihren motorischen und konditionellen Fähigkeiten aus, sodass eine breite Bewegungsgrundlage geschaffen wird. Die Gruppen ergänzen das Ganztagsangebot einer Schule im besonderen Maße, da dort die Förderung der Schüler durch die im KSB-TrainerKolleg Minden-Lübbecke qualifizierten und sensibilisierten Übungsleiter erfolgt. Mitarbeiter der Landesleistungsstützpunkte bereichern diese Gruppen durch Schnupperstunden und machen so auf ihre speziellen Angebote aufmerksam. Der Ansatz über das KommSport-Projekt bietet die Chance, ein durch das Kompetenzzentrum koordiniertes Netzwerk mit dem System Schule und dem organisierten Sport von der Teilhabe an kompensatorischen Förderangeboten bis zur gezielten allgemeinmotorischen Grundlagenförderung zu etablieren.

Das Ziel für die „NRW-Leistungssportregion Minden-Lübbecke“ wird die Umsetzung flächendeckender sportmotorischer Testungen an den Grundschulen sein und die Einrichtung der sich anschließenden Talentgruppen innerhalb der Ganztagsangebote in Kooperation mit leistungssportlichen Organisationen an mehreren Standorten im Kreisgebiet.

Zielformulierung „Begabungserkennung und Talentförderung“

Am 31. Dezember 2020 gibt es in wenigstens 6 Kommunen mindestens je eine Fördergruppe „Allgemein motorisches Grundlagentraining“ und im Kreis 2 allgemeine paralympische Fördergruppen.

Aktive Laufbahnbegleitung von Anfang an Eltern informieren und beraten

Eine erfolgreiche sportliche Karriere ist kein Selbstläufer. So groß das sportliche Talent auch sein mag, eine Laufbahn will professionell begleitet und an bestimmten neuralgischen Punkten individuell weitergeplant werden. Ohne Zweifel bedarf es hierfür Fachleute, die das System hin zum Spitzenathleten kennen und die entsprechenden Weichen für einen talentierten Nachwuchssportler aufzeigen. An der Basis sind dies insbesondere die Trainerinnen und Trainer und die Sportkoordinatoren an den NRW-Sportschulen. Bei einer erfolgreichen Weiterentwicklung zu einem ABC-Kader-Athleten kommen die Laufbahnberater der Olympiastützpunkte hinzu.

Ohne die Beteiligung der Eltern (hier stellvertretend genutzt für jegliche Art der Sorgeberechtigung) ist eine erfolgreiche sportliche Entwicklung aber nicht denkbar. Abgesehen von der notwendigen direkten Unterstützung betrachten sie ihre Kinder stets ganzheitlich. Sie kennen die Stärken und Neigungen ihrer Kinder auch in anderen Bereichen, wissen um deren Schwächen und haben auch das familiäre Umfeld im Blick. Sie sind die Entscheider. Um entsprechende Weichen für ihr Kind stellen zu können, müssen auch sie vielfache Kenntnisse zu den Chancen und Möglichkeiten sowie den flankierenden Bausteinen einer sportlichen Karriere beginnend im Kreis Minden-Lübbecke erwerben. Diese umfassende, persönliche Beratung für interessierte Eltern wird das Kompetenzzentrum für den Kinder- und Jugendsport im Mühlenkreis unter Einbeziehung der Protagonisten aus Schule und Verein leisten.

Systematisierte und proaktive Beziehungen aufbauen

Die hauptberuflichen Sportfachkräfte im KSB Minden-Lübbecke haben damit nicht nur eine koordinierende Funktion für alle relevanten Akteure innerhalb eines sportbetonten Aufwachsens für Kinder im Kreis Minden-Lübbecke. Sie bilden gemeinschaftlich zugleich auch eine übergeordnete „Mentoringstelle“ für Kinder, Jugendliche und deren Eltern bei einem sportbetonten Weg von der Teilhabe bis zur gezielten Nachwuchsförderung. Der Begleitungsprozess wird als ein dauerhaftes Angebot installiert, zu dem die direkten, individuellen Beratungseinheiten genauso gehören, wie die indirekte, mediale Aufbereitung und Darstellung einer sportbetonten Entwicklung für Kinder im Mühlenkreis. Die Verbreitung dieses neuen Angebotes wird über die bestehenden Netzwerke sowie entsprechenden Multiplikatorenschulungen für Trainer und Schulsportlehrer über das KSB-TrainerKolleg erfolgen. Die Beratungen werden allen Eltern mit Kindern ab dem Grundschulalter und unabhängig von ihrem sportartspezifischen Interesse und ihrem Entwicklungsstand offen stehen.

Die sich hieraus ergebenden Beziehungen zu interessierten Eltern und Jugendlichen werden im Kompetenzzentrum systematisch erfasst und von den „Sportmentoren“ proaktiv unter Einbeziehung der verantwortlichen Trainer, Sportfunktionäre und Sportlehrer bis zu dem Zeitpunkt begleitet, zu dem die Eltern eine Beendigung wünschen.

Für die „NRW-Leistungssportregion Minden-Lübbecke“ müssen in den Beratungsprozess die folgenden Grundbausteine ergänzend oder neu implementiert werden:

- Systematik und Stationen einer sportlichen Laufbahn
- Sportmedizinische Untersuchung und Doping-Prävention
- Duale Karrieremöglichkeiten im Mühlenkreis in der schulischen und beruflichen Ausbildung
- Sportarten- und Vereinswechsel
- Finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten
- Drop out – und dann? Chancen und Möglichkeiten einer alternativen Karriere im Sport

Es versteht sich, dass neben den beratenden auch die vermittelnden Prozesse zum Tragen kommen werden.

Anschlussprozesse gewährleisten

Mit dieser systematischen, ganzheitlichen und aktiven Laufbahnbegleitung von Anfang an ist zugleich ein Grundstein gesetzt, um bei einem möglichen Übergang talentierter Nachwuchssportler zu den nächst höheren Kaderstützpunkten außerhalb des Kreises Minden-Lübbecke für einen nahtlosen Wissenstransfer (ergänzend zur Datenbank DaLiD) in die anschließenden Laufbahnberatungssysteme zu sorgen.

Für das Kompetenzzentrum ist hiermit aber der Prozess keineswegs vollständig bzw. beendet. Die Prämisse „Sport für Kinder“ bedeutet zum einen konsequenterweise auch, die Gefahren und Auswirkungen eines frühzeitigen, überehrgeizigen Engagements im Sport mit den Eltern zu thematisieren. Zum anderen wird ein verantwortliches Handeln der Sportfachkräfte nur dann als ein solches wahrgenommen, wenn die Begleitung auch nach einem erfolgten Drop out aus der Leistungssportförderung – ob durch Verletzung oder mangelnder Perspektive – nicht endet. Hier kommt dem Kompetenzzentrum wiederum eine bedeutsame Funktion zu, da es die Chancen und Möglichkeiten alternativer Wege im Sport aufzeigen kann. Dies können zum Beispiel die Vermittlung in ein Freiwilliges Soziales Jahr im Sport sein oder die Qualifizierung zum Nachwuchstrainer und Übungsleiter im Kinder- und Jugendsport oder auch der Einstieg als zukünftiger Wettkampf- und Schiedsrichter.

Zielformulierung „Aktive Laufbahnbegleitung von Anfang an“

Bis zum 31. Dezember 2020 befinden sich 50 Eltern/Familien potenzieller Nachwuchsathleten in einem systematischen, aktiven und regelmäßigen Begleitungsprozess des Kompetenzzentrums für den Kinder- und Jugendsport im Mühlenkreis und haben die Grundbausteine der Beratung mit ihren Kindern absolviert.

Vom Förderverein zur Sportstiftung Mühlenkreis

In der Region Minden-Lübbecke sind mehrere global agierende Wirtschaftsunternehmen (u.a. Melitta, Edeka, Wago, Harting, Gauselmann) ansässig. Seit Jahren sind sie nicht nur tragende Sponsorpartner für die Handball-Bundesligisten, sondern treten zum Beispiel auch als Namensgeber für den „Melitta-Achter“ auf und fördern und unterstützen damit das Deutsche Damenrudermeisterboot 2016. Zahlreiche mittelständische Unternehmen finden sich zudem im „GWD-Pool 100“, der Sponsorenvereinigung des Bundesligisten GWD Minden und im „Pool 2000“ des TUS-N-Lübbecke wieder. Erfolgreiche Unternehmenskommunikation mit dem Medium „Sport“ ist für den Großteil der Marketingabteilungen der Wirtschaftsunternehmen im Kreis Minden-Lübbecke somit kein Neuland, ebenso wenig für die mit Hauptberuflichkeit agierenden Leistungssportvereine des Kreises. Gerade letzteres erzeugt allerdings auch eine Schattenseite, nämlich für die ehrenamtlich organisierten, leistungssportorientierten Vereine und Perspektivsportarten, denen vielfach (noch) der Zugang zur Wirtschaft sowie die professionelle Ansprache und Darstellung der eigenen Leistungen und Ziele fehlen. Abschlägige Rückmeldungen mit dem Verweis auf langfristig bestehendes Sportsponsoring vor allem im Handball, stellen auch im Kreis Minden-Lübbecke ein deutliches Entwicklungsproblem für diese Vereine und Sportarten dar. Die beabsichtigten Initiativen zur Unterstützung der Sportvereine bei der Gewinnung von direkten Sponsoren, zum einen für die Athleten und zum anderen zur Verbesserung der vereinsinternen (Infra-) Strukturen, wurden bereits unter dem Maßnahmenpaket „Profilschärfung und Professionalisierung leistungssportorientierter Vereine“ benannt. Der KSB Minden-Lübbecke wird diese Formen des direkten, individuellen Sponsorings durch seine Möglichkeiten der Kontaktvermittlung zur Wirtschaft und durch die beschriebenen Vereinsberatungsprozesse unterstützen. Als durchleitende Instanz von Einzelförderungen versteht sich der KSB Minden-Lübbecke hier nicht.

Neben der direkten monetären Förderung von talentierten Einzelsportlern und Sportvereinen durch die heimischen Wirtschaftsunternehmen bedarf es darüber hinaus übergeordneter finanzieller Unterstützungsmaßnahmen im Sinne von allgemein zugänglichen Fördermitteln. Bereits im Jahr 2014 hat der KSB Minden-Lübbecke hierzu Gespräche mit entscheidenden Akteuren der heimischen Wirtschaft - vor allem auch der Kreditunternehmen - aufgenommen und die Gründung einer „Sportstiftung Mühlenkreis“ mit dem Schwerpunkt Leistungssportförderung angestoßen. Die Absicht wurde einhellig begrüßt, allerdings aufgrund der aktuell ungünstigen Rahmenbedingungen für Stiftungsgewinne einvernehmlich zurückgestellt. Im Zuge der Bemühungen um die Anerkennung als NRW-Leistungssportregion hat der KSB Minden-Lübbecke den Gesprächsfaden wieder aufgenommen. Zwar hat die seinerzeitige Einschätzung nach wie vor Bestand, jedoch wird in einer anfänglichen Gründung eines Fördervereines zur Unterstützung des Leistungssports im Kreis Minden-Lübbecke ebenso einvernehmlich eine erfolgversprechende und realistische Übergangslösung gesehen. Die noch näher abzustimmenden Schwerpunkte der Unterstützung durch den Förderverein werden je nach Fördervolumen zu Beginn vor allem in der Realisierung der operationalisierten Ziele für die „NRW-Leistungssportregion Minden-Lübbecke“ liegen. Die weiteren Entwicklungen sehen in einem nächsten Schritt die Gründung und Förderung eines Top-Teams für den Mühlenkreis durch die Gewinnung von Nachwuchspatenschaften vor. Mittelfristig wird die Absicht der Installation einer „Sportstiftung Mühlenkreis“ weiter verfolgt, um eine gezielte Förderung des Leistungssports dauerhaft abzusichern.

Zielformulierung „Fördermittel Leistungssport“

Der KSB Minden-Lübbecke hat spätestens am 30. Juni 2018 einen Förderverein „Leistungssportförderung im Kreis Minden-Lübbecke“ installiert, der über einen jährlichen Ausschüttungsbetrag von mindestens 15.000 Euro verfügt.

Netzwerke gründen

Chancen dualer Karrieren eröffnen

Die Vereinbarkeit der schulischen und beruflichen Ausbildung mit den Anforderungen einer parallel verlaufenden leistungssportlichen Karriere ist ein dominant diskutiertes Thema des Leistungssports. Einigkeit herrscht in dieser Diskussion darüber, dass es die klassische Definition der Dualen Karriere im Sport nicht gibt. Jeder einzelne Nachwuchssportler ist für sich zu betrachten und für jede Sportart müssen individuelle Lösungen gefunden werden. Zu Recht sieht das Teilkonzept „Duale Karriere“ hier die Kreis- und Stadtsportbünde aufgrund ihrer örtlichen Vernetzung als bedeutende Verbundpartner. Mit der NRW-Sportschule Besseltgymnasium Minden ist für die „NRW-Leistungssportregion Minden-Lübbecke“ bereits ein wesentlicher Baustein für die Vereinbarkeit von Schule und Sport gegeben. Die sich gerade entwickelnde Sportkooperation des Besseltgymnasiums mit der nahegelegenen Freiherr-Von-Vincke-Realschule Minden macht jedoch deutlich, dass es nicht jedem talentierten Nachwuchssportler gegeben ist, den gymnasialen Schulweg einzuschlagen oder tägliche, zeitintensive Fahrwege in einem Flächenkreis auf sich zu nehmen. Schon hier beginnt die Suche nach individuellen Lösungen. Die Möglichkeiten der Dualität von Schule und Leistungssport im Kreis Minden-Lübbecke in der Fläche zu verbessern, ist ein wesentliches Ziel der „NRW-Leistungssportregion Minden-Lübbecke“. Es bedarf einer zentralen Koordination von dezentralen Teilinternatslösungen. Durch die koordinierende Abstimmung zwischen Eltern, Schulen, Kommune, Sportverein und Stützpunkt werden individuelle Lösungen schulformübergreifend eröffnet bzw. sollen die vielfach auch schon bestehenden Einzelsätze optimiert werden. Die Fäden eines örtlichen Netzwerkes zur Organisation von Wettkampf-, Lehrgangs- und Trainingsterminen, eines individuellen Stütz- und Förderunterrichtes sowie der Verpflegungs- und Hausaufgabenbetreuung laufen auch hier bei einem hauptberuflichen Leistungssportkoordinator in der zentralen Koordinierungsstelle des KSB Minden-Lübbecke zusammen und werden dort für jeden Nachwuchssportler systematisch erfasst.

Schulpraktika gezielt vermitteln

Neben der schulischen und sportlichen Entwicklung gilt es, durch die Beratungsgesprächen mit den jugendlichen Nachwuchssportlern und deren Eltern und unter Einbeziehung der Berufskoordinatoren an den Schulen rechtzeitig auch berufliche Neigungen zu eruieren und zu entwickeln und diese im Rahmen der üblichen Schulpflichtpraktika in geeigneten Unternehmen des Kreises zusammen zu führen. Ein frühzeitiges gegenseitiges Kennenlernen von Sportlerinnen und Sportlern und möglichem Ausbildungsbetrieb kann und sollte der Grundstein für eine sich möglicherweise anschließende, individuelle Vertragsgestaltung im Sinne der weiteren dualen Karriere sein.

Die Unternehmen im Kreis Minden-Lübbecke eint das Interesse und die Herausforderung, Fachkräfte zu gewinnen und zu sichern. Dabei sind ihnen die vielfach benannten Persönlichkeitsmerkmale der Spitzensportlerinnen und -sportler – von Leistungsmotivation bis Durchsetzungsvermögen – durchaus bewusst. Die bilateralen Gespräche mit einzelnen namhaften Unternehmen und mit dem Arbeitgeberverband Minden-Lübbecke, die im Zuge dieser Konzepterstellung seitens des KSB Minden-Lübbecke geführt wurden, erbrachten eine klare Bereitschaft zur Mitwirkung in diesem Themenfeld. Dabei zeigte sich allerdings, dass starre Rahmenvereinbarungen mit dem Sport, die über Jahre Bestand haben sollen, seitens der Wirtschaft abgelehnt werden. Unterstützt und getragen werden hochgradig individuelle Ausbildungs- und Arbeitsverhältnisse, die auf den Entwicklungsstand und das Entwicklungspotenzial eines Sportlers zugeschnitten sind und mit Perspektiven auch für das Unternehmen verbunden sind. Für jede Sportart und für jeden Sportler können und müssen daher auch hier individuelle Lösungen entwickelt und gesucht werden.

Transfer zur professionellen Laufbahnberatung

Diese Aufgabe bedarf ebenso einer vermittelnden Instanz, die Kenntnisse zu den Bedürfnissen beider Seiten hat und von beiden Seiten akzeptiert und respektiert wird. Die Gesprächspartner aus der Wirtschaft sehen den KSB Minden-Lübbecke in der koordinierenden, verantwortlichen Vermittlerrolle. Die örtlichen Netzwerke und individuellen Lösungen können im Sinne einer erfolgreichen dualen Karriere nur einen anbahnenden, vorbereitenden Charakter haben. Mit dem Übergang eines Athleten in die höheren Kader muss sich die weitere professionelle Begleitung durch die Laufbahnberater der Fachverbände und der Olympiastützpunkte anschließen. Dies gilt vor allem für die Sportlerinnen und Sportler, die einen akademischen Abschluss anstreben, da im Kreis Minden-Lübbecke die Möglichkeiten für ein Studium begrenzt sind.

Zielformulierung „Duale Karriere“

Bis zum 30. Juni 2022 sind in mindestens 3 Kommunen dezentrale Teilinternatslösungen für potenzielle Nachwuchssportlerinnen und -sportler installiert und mindestens 3 heimische Arbeitgeber gefunden, die die Vereinbarkeit von Leistungssport und beruflicher Ausbildung umsetzen.

Sportgesundheitsuntersuchungen und Leistungsdiagnostik systematisieren

In der Darstellung der aktuellen leistungssportlichen Strukturen wurden die bestehenden Möglichkeiten zur Sportgesundheitsuntersuchung für Nachwuchssportlerinnen und -sportler innerhalb des lizenzierten Untersuchungssystems in NRW, aber auch die außerhalb dieses Systems individuell eingegangenen Kooperationen im Kreis Minden-Lübbecke, benannt. Gerade letztere sind ein Anzeichen dafür, dass eine systematische Hinführung der Athletinnen und Athleten zu den vorgesehenen Untersuchungen und Diagnostiken noch ansteht.

Sowohl das Teilkonzept „Sportmedizinisches und leistungsdiagnostisches Untersuchungssystem für Landeskader und Nachwuchssportlerinnen und -sportler in Nordrhein-Westfalen“ als auch die Zielformulierungen 2016 bis 2020 des Präsidiums des Landessportbundes sehen hier die Fachverbände des Sports in der Verantwortung, bis Ende 2017 mit dem neuen sportmedizinischen Untersuchungssystem (SGU) alle Landeskader erreicht zu haben. Damit ist auch für die Steuerungsgruppe der „NRW-Leistungssportregion Minden-Lübbecke“ das Ziel für die Mitarbeit in diesem Handlungsfeld gesetzt.

Wissenschaftliche Begleitung anbahnen

Aufgrund der sich im Moment eher fragmentarisch darstellenden Situation – wenn auch auf teilweise hohem Niveau – im Kreis Minden-Lübbecke, kann und muss der Beitrag der verantwortlichen Akteure der „NRW-Leistungssportregion Minden-Lübbecke“ in der Defragmentierung liegen. Dringend geboten erscheint die Verbesserung der Vernetzung von Sportmedizinern, Sportfunktionären und Sportpraktikern unter einer koordinierenden Hand, um die vorhandenen Ressourcen zu verbinden, Synergien zu erzeugen und neue, ergänzende Wege zu eröffnen. Ein solch neuer Weg kann zum Beispiel die systematische, wissenschaftliche Begleitung sein. Seit 2016 ist das Johannes-Wesling-Klinikum in Minden als universitärer Teilstandort des lizenzierten sportmedizinischen Untersuchungszentrums Ruhruniversität Bochum anerkannt. Ob sich hierüber neue Potenziale für eine sportmedizinische,

wissenschaftliche Begleitung der „NRW-Leistungssportregion Minden-Lübbecke“ ergeben können, will besprochen werden. Die mit Sicherheit zu erwartenden, gewinnbringenden Ergebnisse werden wiederum Einfluss nehmen auf die Begleitprozesse der zentrale „Mentoringstelle“ für Eltern, auf die Sportfunktionäre in den leistungssportorientierten Vereinen und auf die Schulungen der Trainer im KSB-TrainerKolleg Minden-Lübbecke.

Zielformulierung „Sportgesundheitsuntersuchung“

Bis zum 30. Juni 2018 sind die Netzwerke begründet und die notwendigen Ressourcen vorhanden, um ab diesem Zeitpunkt allen Kindern aus dem Kreis Minden-Lübbecke, die für ein regelmäßiges D-Kader-Training – unabhängig von der Sportart – ausgewählt wurden, eine sportmedizinische Untersuchung zu ermöglichen.

7 _ Ressourcenorientierte Entwicklungsfelder

Die Vision eines „Sport-Campus“ in Minden

Das „Haus des Sports“ als Vereins- und Verbands-, Bildungs- und Trainingszentrum des Sports

Die Entwicklung der Sportinfrastruktur in einem Flächenkreis ist hochkomplex. Zahlreiche Bedürfnisse und Wünsche der unterschiedlichen Akteure im Sport wollen mit den Planungs- und Prioritätslisten möglicher Geldgeber – in der Regel der öffentlichen Hand, aber auch der Wirtschaft – abgestimmt und in Einklang gebracht werden. An dieser Stelle kann für den Regionalplan einer „NRW-Leistungssportregion Minden-Lübbecke“ daher nur eine Vision formuliert werden, die zum jetzigen Zeitpunkt keine operationalisierbaren Ziele erlaubt.

Die Kernelemente der Vision für einen neu gestalteten, umfassenden „Sport-Campus“ wären die Umgestaltung der Kampa-Halle in Minden zu einem überregional bedeutsamen Leistungs- und Breitensportzentrum und die Neuerrichtung eines unmittelbar anliegenden Vollinternatsgebäudes für das Besselgymnasium Minden.

Neue Multifunktionshalle in Minden

Der Auslöser für diese Überlegungen liegt in der aktuellen Notwendigkeit, die jetzige Kampa-Halle in Minden aufgrund brandschutzrechtlicher Vorgaben umfangreich baulich zu ertüchtigen, um diese auch in Zukunft als multifunktionale Veranstaltungshalle nutzen zu können. Da trotz der anfallenden Kosten mit den Baumaßnahmen kein zukünftiger Mehrwert für die Nutzung verbunden sein wird, ergaben sich im Kreis und in der Stadt Minden zwangsläufig die alternativen Überlegungen zum Bau einer

neuen, modernen Multifunktionshalle. Die seit zwei Jahren laufenden Diskussionen und Meinungsfindungen werden voraussichtlich im Sommer 2017 abgeschlossen sein. Aus sportlicher Sicht entstände für den Handball-Bundesligisten GWD Minden eine hochattraktive neue Heimspielstätte und darüber hinaus eine moderne Arena für weitere, passgenaue nationale und internationale Sportevents im Nordosten des Landes NRW. Die Möglichkeiten, rund um diese neue Arena auch den Trainingsbetrieb der Landesleistungsstützpunkte anzusiedeln, wird aber aufgrund der jetzigen baulichen Planungen nicht gegeben sein. Mit der neuen Multifunktionshalle würden allerdings die jetzigen, nicht sportlichen Nutzungen der Kampa-Halle entfallen.

Mit dem Bau einer neuen Multifunktionshalle in Minden könnten sich also für die Sportentwicklung auch im Sinne der „NRW-Leistungssportregion“ auf zwei Wegen umfangreiche neue Möglichkeiten ergeben. Die konzeptionellen Ideen für einen Umbau der nicht mehr benötigten Elemente einer Veranstaltungshalle in neue Sporträume für den Leistungs-, den Breiten- und den Schulsport bei gleichzeitiger Umwandlung in ein „Haus des Sports“ als gemeinsame Geschäftsstelle für Vereine und Verbände und ein „Qualifizierungszentrum des Sports“ im Mühlenkreis sind hier bereits intensiv diskutiert worden. Die schon im Kapitel zur Sportstätteninfrastruktur dargestellte Nähe der Kampa-Halle zum Besselgymnasium Minden würde bei einer Realisierung dieser Vision auch für die NRW-Sportschule neue, attraktive und förderliche Sporträume eröffnen.

KSB als Träger eines Vollinternats

Seit der Anerkennung des Besselgymnasiums als NRW-Sportschule ist die Gründung eines Vollinternats vor allem ein durch GWD Minden vorangetriebenes, wiederkehrendes Thema, welches aber bisher an einer fehlenden Trägerbereitschaft scheiterte. Im Zuge der Hinwendung zum Programm „Spitzensport fördern in NRW“ hat der KSB Minden-Lübbecke seine Bereitschaft erklärt, die Trägerschaft für ein Vollinternat in Minden unter Bedingungen zu übernehmen. Hierzu gehört eine unmittelbare räumliche Nähe zur Geschäftsstelle des KSBs, was bei einer Errichtung des Internatsgebäudes neben der Kampa-Halle gegeben wäre. Das Internat muss darüber hinaus für alle Nachwuchssportler zugänglich sein und nicht ausschließlich für den Handballnachwuchs von GWD Minden und der Betrieb muss ohne Finanzmittel des KSB ausschließlich durch Drittmittel gewährleistet sein.

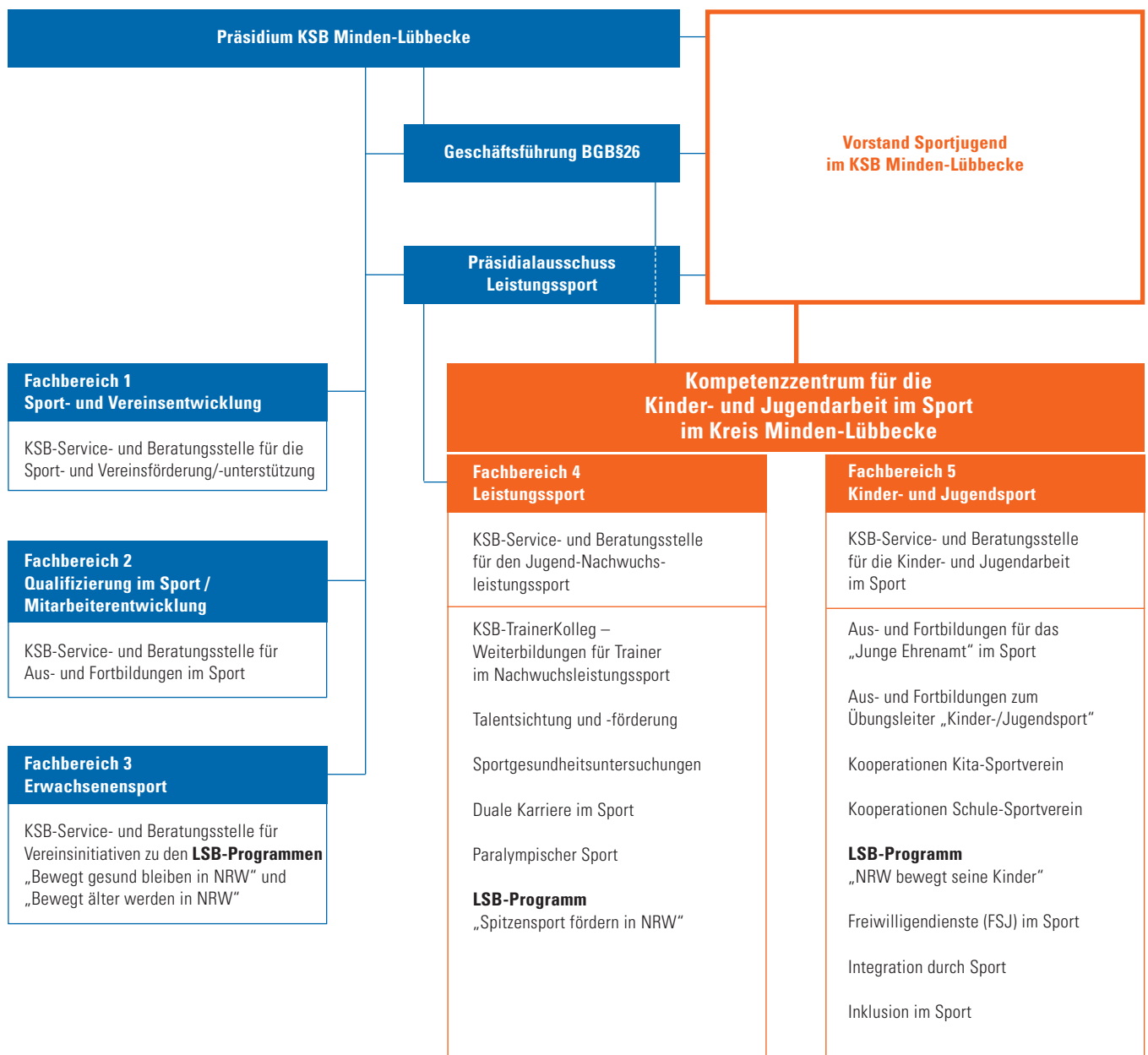
Entstehen könnte ein zukünftiges Leistungs-, Breiten- und Schulsportzentrum inklusive eines „Haus des Sports“ und einem „Qualifizierungszentrum des Sports“ in einer entsprechend umgebauten Kampa-Halle mit einem anliegenden Vollinternat. Durch die naheliegende NRW-Sportschule Besselgymnasium Minden und unter Einbeziehung der Freiherr-von-Vincke-Realschule, des ebenfalls naheliegenden Melittabades und eines eventuell zu erschließenden Außensportareals einer ehemaligen Kaserne, könnte unter den genannten Voraussetzungen ein überregional bedeutsamer „Sport-Campus“ in Minden entstehen. Die Realisierung dieser Vision wird von der Steuerungsgruppe der „NRW-Leistungssportregion Minden-Lübbecke“ aktiv weiterverfolgt.

Aufbau eines paralympischen Leistungszentrums

Gleichwohl dürfen und werden auch die sportinfrastrukturellen Entwicklungen an anderen Orten im Kreis Minden-Lübbecke nicht aus dem Blick geraten. Allen voran sind dies die Rahmenbedingungen für den paralympischen Sport an einem möglichen Stützpunkt in Bad Oeynhausen. Auch hier können zurzeit noch keine operationalisierten Ziele benannt werden, jedoch werden diese Entwicklungen zügiger voranschreiten und entsprechende Unterstützung finden, als die derzeitige Vision des „Sport-Campus“ in Minden. Inwieweit eine später mögliche und sinnvolle Verlagerung eines paralympischen Stützpunktes zu einem konzeptionell inklusiv gestalteten „Sport-Campus“ mit einer inklusiven NRW-Sportschule in Minden erfolgen kann, muss für die „NRW-Leistungssportregion Minden-Lübbecke“ ebenso im Blick behalten werden.

Schaubild 4

Organisationsstruktur des KSB Minden-Lübbecke e.V.
nach Einbindung des Programms „Spitzensport fördern in NRW“
unter dem Dach einer „NRW-Leistungssportregion Minden-Lübbecke“



LEISTUNG

Das habe ich beim Sport gelernt

$$\text{Leistung} = \frac{\text{Arbeit}}{\text{Zeit}}$$
$$P = W_s \cdot f = \vec{F} \cdot \vec{s} \cdot f \quad (\text{Nm/s} = \text{W})$$



(Schlag-)Arbeit = Kraft $\times$ Weg

$$W_s = \vec{F} \cdot \vec{s} \quad (\text{Nm})$$

In Kooperation mit **WESTLOTTO**

www.beim-sport-gelernt.de



LANDESSPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



Ansprechpartner

Kreis Minden-Lübbecke
Friedrich-Wilhelm Gast
Sportbeauftragter
Portastraße 13
32423 Minden
Tel. 0571-807 23040
f.gast@minden-luebbecke.de
www.minden-luebbecke.de

Kreissportbund Minden-Lübbecke e.V.
Helmut Schemmann
Geschäftsführer und Ltd. Sportreferent
Hahler Straße 112
32427 Minden
Tel. 0571-82 90 750
h.schemmann@ksb-ml.de
www.ksb-ml.de

